



Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem



Kleine Kirche, große Aufgaben

Die Jesus-Christus-Kirche wird wegen Sanierung geschlossen. Darum wird die Gemeinde zusammenrücken müssen – in der St.-Annen-Kirche S. 4

Kein Prinz – ein Säugling

Warten. An der Ampel. Auf die Bahn oder den Bus. Stehen und Warten. Da sehnt man schon einen Sitzplatz herbei. Aber jetzt heißt es: Warten. Passend zum Advent. Von Woche zu Woche wird eine Kerze mehr am Adventskranz angezündet. Dazwischen: Warten.

Für die einen geht das schnell – was bis dahin noch alles gestemmt und geschultert werden muss. Für die anderen: noch so lange warten. Man freut sich doch so. Aber da sind noch viele Türchen oder Säckchen zu öffnen – so viele, so lange dauert es noch.

So lange, bis Gott Mensch wird. Neues Leben. Ein Kind. Ein bedürftiges Baby, kein prächtiger Prinz. Noch warten wir auf die Ge-

burt. Wenn doch das Kind endlich da ist. Ob wohl alles gut geht bis dahin? Und zur Geburt? Wenn es doch schon da wäre. Es ist kaum zu erwarten, die Freude ist doch riesig. Wenn man es dann sehen kann, es im Arm liegt, und mit diesem Winzling die Zeit stehen zu bleiben scheint. So ein kleines Wunder Leben, direkt nach der Geburt. Übervolles Herz, dankbar, glücklich, so ein Frieden – der von diesem kleinen Wunder Leben ausstrahlt.

In so einem kleinen Wunder Leben kommt Gott auf die Welt. Wahnsinn, unvorstellbar: Gott, so groß, so unbeschreiblich, und dann ein kleines Baby. Bald schon. Ganz klein und zart, sanft und gebrechlich. Ein bedürftiges

Baby. Und doch weit mehr als ein strampelnder Säugling, ganz anders als ein Kleinkind: ein König. Von dem verheißen ist „Sieh, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer“ (Sacharja 9,9). Und von dem wir dann am Heiligen Abend in unseren Gottesdiensten hören werden: „Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben. Und er heißt wunderbarer Ratgeber, starker Gott, mein Vater für alle Zeit, Friedensfürst. Seine Herrschaft

werde groß und Frieden sei ohne Ende. Und er stärke sie mit Recht und Gerechtigkeit.“ (Jesaja 9,5f.)

In diesem kleinen Baby – solch große Erwartungen und Hoffnungen: Frieden, Recht und Gerechtigkeit. Von diesem Kind, dieser Familie im Stall in Bethlehem geht sie aus. Ob es nach allem Erlebten wohl auch so friedlich war in dem Stall mit Ochs und Esel? Das Bild von der heiligen Familie als heile Familie – so recht passt es doch nicht in dieses Setting im Stall von Bethlehem. Und heute hört man von den Familien, in denen es weniger friedlich zugeht. Da feiert der Bruder nicht mit der Schwester. Manche sind mit der Organisation ihrer Weihnachtsfeiern so sehr beschäftigt, weil ja nicht alle an einen Tisch passen, dass man eigentlich noch einen dritten Feiertag bräuchte.

Frieden ist aber noch viel mehr. „Wenn wir keinen Frieden mit der Natur schaffen, dann



Glasfenster in der St.-Annen-Kirche (Foto: Falk Kulawik)

gelingt auch kein Frieden zwischen den Menschen“, sagte Professor Schellnhuber. Frieden mit der Natur ermöglicht Frieden untereinander – ein Weg, ein Prozess, eine Aufgabe für uns. Wir sehnen uns nach Frieden und Gerechtigkeit – in unserer von Unfrieden, Unheil und Unrecht gezeichneten Welt. Sehnen nach Frieden in Familien. Sehnen nach Frieden für andere. Sehnsucht nach Heil, danach, dass es sich ändert, dass Neues wird – wie mit dem Kind in der Krippe, wie mit dem bedürftigen Baby auf dem Arm nach der Geburt. Das den Frieden mitbringt – und die Welt heil mache. Amen.

Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

Tanja Pilger-Janßen

Inhalt

ANGEDACHT	2	FREUD & LEID	23
Gedanken zum Weihnachtsfest		Taufen, Trauungen, Beerdigungen	
BLICKPUNKT		MUSIK	24
Interview: Neue Gottesdienstpläne	4	Konzerte und Informationen	24
Mithilfe bei Kollekten- und Ordnungsdienst	6	MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS	26
Die Königlich-Preußische Telegraphenlinie	7	Vorträge / Gesprächsabende / Initiativen	
GEMEINDE & LEBEN	8	SPENDEN AN DIE GEMEINDE DAHLEM	28
Aus dem Gemeindegemeinderat / GKR-Wahl	8	TERMINE & ADRESSEN	30
Offene St.-Annen-Kirche	9	Regelmäßige Kreise & Veranstaltungen	
Sanierung der Jesus-Christus-Kirche	10	AUS KIRCHENKREIS UND LANDESKIRCHE	34
Unsere neuen Jugendmitarbeiterinnen	12	BESONDERE GOTTESDIENSTE	36
Verabschiedung von Ole Jez	14	GOTTESDIENSTE	38
Aus der Gemeindejugend	14	ADRESSEN & SPRECHZEITEN	40
Kinderchor / Der Andere Advent	17	IMPRESSUM	40
Sicherheit in unseren Gebäuden	18		
Ehrensache	19		
Theologische Gesprächsabende	20		
Unser Bücherbasar / Adventsbasar	22		

JESUS-CHRISTUS-KIRCHE SCHLIESST WEGEN SANIERUNG

Unterschätzt die kleine St.-Annen-Kirche nicht!

Die Jesus-Christus-Kirche wird saniert und wird monatelang nicht der Öffentlichkeit zugänglich sein. Was das für die Gemeinde heißt, erklären die beiden Pfarrerrinnen Cornelia Kulawik und Tanja Pilger-Janßen.

► **Am Ostermontag 2020 wird die Jesus-Christus-Kirche wegen Sanierungsarbeiten zugesperrt und soll erst am 1. Advent wieder für den Gottesdienst geöffnet werden. Welche Auswirkungen hat das für Gottesdienstbesucher?**

Tanja Pilger-Janßen: Bislang finden an Sonntagen die Gottesdienste ab 9.30 Uhr in der St.-Annen-Kirche und ab 11.00 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche statt. Im GKR-Ausschuss für Liturgie und Gottesdienst haben wir überlegt, dass wir weiterhin zwei Sonntagsgottesdienste anbieten werden: Einen um 10.00 Uhr in der St.-Annen-Kirche und abends um 18.00 Uhr an gleicher Stelle.

► **Sollen die beiden Gottesdienste identisch sein?**

Cornelia Kulawik: Nein, der Gottesdienst am Sonntagvormittag wird weiterhin entlang des Kirchenjahres ausgerichtet sein mit all den für die Lesungen vorgesehenen Themen. Jeder Abendgottesdienst im Monat soll aber ein eigenes Profil erhalten – das wollen wir entwickeln.

► **Wie soll das aussehen?**

Kulawik: Der erste Abendgottesdienst im Monat soll für Familien gestaltet sein, für ältere Kinder und Jugendliche – das gibt es ja jetzt schon.

Pilger Janßen: Der zweite Abendgottesdienst im Monat soll eher agendarisch ausgerichtet sein, weil vormittags die Universitätsgottesdienste stattfinden, die ja immer etwas außerhalb der Reihe gestaltet sind. Am dritten Sonntag



Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik und Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen im Gespräch mit Redakteur Ulrich Wangemann über neue Gottesdienstpläne für unsere Gemeinde

soll ein Thema behandelt werden, das dann monatlich weitergeführt wird. Und am vierten Sonntag im Monat steht die musikalische Gestaltung im Vordergrund – sei es mit Taizé-Musik oder der Einbeziehung von Chören.

► **An den thematischen Abenden – worum geht es da zum Beispiel?**

Kulawik: Nicht jeder Sonntag soll für sich stehen, stattdessen wollen wir über mehrere Sonntage hinweg über große Themen nachdenken. Im Januar etwa beginnen wir eine Predigtreihe zum Thema Gerechtigkeit. Dazu suchen wir verschiedene Bibelstellen heraus und laden Gastprediger ein. Unser neu gewählter Bischof kommt zum Beispiel.

► **Reicht der Platz in der St.-Annen-Kirche überhaupt aus für das Gottesdienstpublikum aus der viel größeren Jesus-Christus-Kirche?**

Pilger Janßen: Für reguläre Gottesdienste reicht der Platz sicher aus. Bei der Begrüßung von Kitakindern und anderen Gottesdiensten mit großem Besucherandrang werden wir mit der katholischen Kirche St. Bernhard kooperieren. Die Gemeinde lädt uns ein, besondere Gottesdienste bei ihr zu feiern.

Kulawik: Und man unterschätze die kleine St.-Annen-Kirche nicht! Wenn man richtig dicht sitzt, passen 220 Leute hinein. Zu ganz normalen Gottesdiensten kommen jeweils zwischen 30 und 80 Leute. Weihnachten findet dann wieder in der Jesus-Christus-Kirche statt.

► **Was passiert, wenn die Sanierungsarbeiten sich in die Länge ziehen?**

Pilger-Janßen: Davon gehen wir nicht aus. Gleichwohl ist es nicht die einzige Bauphase, die ansteht. Eine weitere ist geplant. Es gibt eine Pause, in der wir die Jesus-Christus-Kirche nutzen können.

► **Was an den Gottesdiensten in ihrer jetzigen Form hat sich denn überlebt?**

Kulawik: Das würde ich so nicht sagen. Die jetzige Form der Gottesdienste hat sich bewährt, es ist aber gut, daneben noch andere Formate anzubieten. Die Familiengottesdienste einmal im Monat etwa haben guten Zulauf. Dort weiche ich von der längeren Liturgie ab, es gibt weniger liturgische Gesänge und keine Predigt im klassischen Sinne. Stattdessen erzähle ich eine Geschichte und äußere ein paar Gedanken dazu. Die Kinder und andere Besucher können nach vorn kommen und Kerzen anzünden und es gibt viel Musik. Das ergänzt sich mit den normalen Gottesdiensten.

Pilger-Janßen: Ich könnte mir vorstellen, das Abendmahl in einer kürzeren Form anzubieten. Mit den Gesängen und Gebeten ist die klassisch lutherische Form sehr ausführlich. Wir wollen generell die Zeit der Sanierung nutzen, um Anregungen aus der Gemeinde zur Gottesdienstgestaltung zu erhalten. Im Ausschuss für Liturgie und Gottesdienst haben wir besprochen, dass wir Ideen und Wün-

sche sammeln wollen. Es gibt eine E-Mail-Adresse (ulrike@holles.net), an die man sich wenden kann. Frau Holle, unsere Prädikantin, sammelt die Vorschläge.

► **Wollen Sie die Nähe zum Martin-Niemöller-Haus nutzen?**

Kulawik: Ab dem ersten Advent dieses Jahres wird es ein zusätzliches Angebot geben, um nach dem Gottesdienst noch zusammen zu bleiben: Von 11.00 bis 13.00 Uhr wird das Martin-Niemöller-Haus geöffnet sein. Dort gibt es Kaffee. Das wird eine offene Veranstaltung. Das Sprachcafé wird sich dort ebenfalls treffen. In der Jesus-Christus-Kirche gab es immer Kaffee im Anschluss an den Gottesdienst – nicht so bislang in der St.-Annen-Kirche.

Pilger-Janßen: Eine Idee ist auch, während des 10-Uhr-Gottesdienstes in der St.-Annen-Kirche den Kindergottesdienst im Martin-Niemöller-Haus anzubieten. Das haben wir fest vor. Es kommen ja immer fünf bis zwanzig Kinder.

Kulawik: Wir wollen den Sonntag noch stärker zu einem Treffpunkt für die gesamte Gemeinde machen, die ja sehr engagiert ist – sei es in Chören, Basaren oder anderen Gruppen.

► **Ist denn für die Sanierung der Jesus-Christus-Kirche genug Geld beisammen?**

Kulawik: Wir planen darauf hin, dass direkt nach Ostern 2020 die Bauphase 1 beginnt. Das hängt aber von dem Spendenstand ab, denn wir müssen einen Eigenanteil erbringen, um die Fördermittel überhaupt abrufen zu können. Wir haben derzeit etwa 110.000 Euro, brauchen jedoch 400.000. Es ist noch ein weiter Weg. Jetzt ist die entscheidende Phase, damit es losgehen kann.

Das Interview führte Ulrich Wangemann

UNTERSTÜTZUNG GESUCHT

Kollekten- und Ordnungsdienst bei den Weihnachtsgottesdiensten

Jedes Jahr freuen wir uns, dass so viele Gemeindeglieder unsere zahlreichen Weihnachtsgottesdienste besuchen. Die Kapazitäten der St.-Annen-Kirche und auch der Jesus-Christus-Kirche sind leider begrenzt.

Wir brauchen dringend Unterstützung beim Kollektendienst in den Reihen. Am Schluss des Gottesdienstes sollen die Kollekten für die wohltätigen Zwecke möglichst reibungslos erfolgen.

Wichtig ist uns auch die Unterstützung beim Sicherheitsdienst. Dies ist bei den vielen Gottesdienstbesuchern nicht allein mit dem Kirchdienst zu bewältigen. Bisher hat es außer einigen Schwächeanfällen keine schweren Unfälle gegeben. Damit dies so bleibt und wir wie bisher und hoffentlich noch besser als bisher den Sicherheitsdienst so dezent und effektiv wie möglich gestalten können, brauchen wir Ihre Unterstützung.

Generell sollte jeder darauf achten, dass in der St.-Annen-Kirche der Mittelgang immer frei ist, auch während des Gottesdienstes, und dass ausreichend Abstand zu unserem Weihnachtsbaum gehalten wird. Gerade in der St.-Annen-Kirche bitten wir um Verständnis, dass wir bei voller Besetzung der Kirche aus Sicherheitsgründen auf andere Gottesdienste verweisen müssen.

In der Jesus-Christus-Kirche sollten zu jeder Zeit der Mittelgang, die Seitengänge, der Gang zwischen letzter Kirchenbankreihe und Abschlusswand generell frei bleiben und auch niemand in den Gängen stehen. Zu jeder Zeit müssen alle Notfallausgangswege frei sein.



Weihnachtsgottesdienst in der St.-Annen-Kirche
(Foto: Falk Kulawik)

Kinderwagen oder Rollatoren dürfen nicht im Mittelgang stehen. Nutzen Sie dazu in der Jesus-Christus-Kirche die Freiräume zwischen den Pfeilern an den Seiten oder den Vorraum. Sicherheits- und Kirchdienst helfen Ihnen gerne. Wie bisher werden für Rollstühle bei Bedarf durch den Kirchdienst und den Ordnungsdienst im vorderen Bereich in den Stuhlreihen Platz geschaffen; Rollstühle dürfen weder im Mittelgang noch in den Seitengängen oder dem Gang hinter der letzten Reihe stehen.

Wenn Sie uns beim Kollekten- und Sicherheitsdienst unterstützen wollen, melden Sie sich bitte bei Peter Senft (01703333746; peter.senft@kg-dahlem.de). Nennen Sie uns den Weihnachtsgottesdienst, an dem Sie mitwirken möchten; Termine und Uhrzeiten finden Sie in diesem Gemeindeblatt.

Peter Senft

DIE KÖNIGLICH-PREUSSISCHE OPTISCHE TELEGRAPHENLINIE

Nach der Devise „Soweit das Auge reicht“

Kein Handy, kein Telefon und dennoch war man in Verbindung, und das vor fast 200 Jahren! Unfassbar! Und unsere St.-Annen-Kirche war dabei! Die Königlich-Preussische Optische Telegraphenlinie von Berlin nach Koblenz machte es möglich. „Soweit das Auge reicht“ hieß die Devise, war das Maß, das wir Handy-nutzer heute als Abdeckung bezeichnen. Und „das Auge reichte“ von einer Signalstation zu nächsten. 62 Stationen, besetzt mit Telegraphisten in preußischem Dienst und der zugehörigen Uniform, bedurfte es, bis die Nachricht in Koblenz angekommen war. Nur manchmal, wenn seine Majestät sich kurz fasste, konnten die Herren in Koblenz – und nur sie – nach einer halben Stunde die Nachricht entschlüsseln. Nach der Sternwarte in Berlin Mitte hatten man als zweite Station die Annenkirche in Dahlem nicht grade zur Begeisterung der Pfarrrer ausgesucht. Nicht selten war das Amen des Geistlichen begleitet von lautem Getrampel der Telegraphisten im Turm. 17 Jahre bis 1849 dauerte die Besetzung. Wenn auch die Telegraphie für die Gemeinde nicht von besonderer Bedeutung war, der Königlich-Preussische Optische Telegraph gehört zur Geschichte von St.-Annen.

Einige Gemeinden entlang der Telegraphenlinie lieben die Tradition, pflegen die Erinnerung an dieses technische Ereignis. Bürgerinitiativen und Vereine wurden gegründet. Zum Beispiel betreut Wolfgang Groch in dem kleinen Ort Schenkenberg bei Potsdam die Station 6. Im September ist regelmäßig Stiftungsfest, und der Herr Bundespräsident war auch schon anwesend. Wie überhaupt auch der Öffentlichkeitswirkung nachgeholfen werden konnte. Dahlem hatte die Ehre, 1983 – zur



Inspektoren vor der St.-Annen-Kirche

150-Jahr-Feier – auf einer Briefmarke der Deutschen Bundespost abgebildet zu werden, das allseits bekannte Bild. Und selbst in die Weltliteratur hat die optische Telegraphie Eingang gefunden. Einen spannenden Kriminalfall erzählt Alexandre Dumas in seinem Roman „Der Graf von Monte Christo“.

Warum wird hier so eingehend über den Telegraphen berichtet? Der Anregung Wolfgang Grochs folgend suchen wir für das Thema einen Menschen, der Interesse an Geschichte und altertümlicher Technik hat und die Verbindung zum Heimatverein Zehlendorf wahrnimmt oder die Sache selbst in die Hand nimmt – übrigens: Ein Optiker braucht es natürlich nicht unbedingt zu sein.

Anfragen bitte an Karl Tietze (Tel. 030-832 5691) oder Klaus Hanßen (Tel. 030-8238647).

Karl Tietze

NEUE ENTSCHEIDUNGEN & BESCHLÜSSE

Bericht aus dem Gemeindegkirchenrat (GKR)

Der GKR, das Leitungsgremium unserer Gemeinde, trifft sich monatlich, um über inhaltliche, organisatorische, finanzielle, bauliche und personelle Fragen der Gemeinde zu beraten und zu entscheiden.

In der Jugendarbeit tut sich einiges: Zu Ende Oktober hat unser Jugendmitarbeiter Ole Jez uns verlassen. Ole Jez war im Rahmen der Kooperation EmPaDa durch den Kirchenkreis angestellt und zu einem Stellenanteil in Dahlem in der Jugendarbeit tätig. EmPaDa ist eine Kooperation der drei Nachbargemeinden Dahlem, Ernst-Moritz-Arndt und Paulus. Seit vielen Jahren werden durch den Kirchenkreis Mitarbeiter – zuletzt mit 1,5 Stellenanteil (2 Stellen

à 75%) – eingestellt, die gemeindeübergreifend die Jugend in den drei Gemeinden begleiten. Glücklicherweise konnten beide Stellen neu besetzt werden: Am 23. September 2019 haben Marika Lerner und am 1. November 2019 Meike Dobschall ihre Tätigkeit aufgenommen. Die beiden neuen Mitarbeiterinnen stellen sich in eigenen Artikeln auf S. 12/13 vor.

Im Martin-Niemöller-Haus (MNH) finden seit August regelmäßig Veranstaltungen statt, über

Jugendarbeit **GKR** Ausschuss Migration und Diversität
Gemeindegkirchenrat
Martin-Niemöller-Haus Wohnung Gottesdienste

Ergebnis der Gemeindegkirchenratswahl 2019

Mit 689 gültigen Stimmzetteln wurde in Dahlem eine Wahlbeteiligung von ca. 13,5% erreicht.

Als Älteste gewählt sind:

Jonas Pasch (424 Stimmen)

Dr. Otto von Campenhausen (406 Stimmen)

Dr. David Syverson (350 Stimmen)

Annekathrin Pentz (343 Stimmen)

Alexandra Ischler (327 Stimmen)

Peter Senft (313 Stimmen)

Als Ersatzälteste gewählt sind:

Dr. Violetta Wolf (301 Stimmen)

Katharina Pretschner (299 Stimmen)

Micheline Andreae (269 Stimmen)

Auf die bei dieser Wahl nicht in den GKR gewählten Kandidatinnen und Kandidaten entfielen folgende Stimmen:

Simon Houterman (261 Stimmen)

Der Einführungsgottesdienst für die neu gewählten GKR-Mitglieder findet am Sonntag, den 17. November 2019, um 11.00 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche statt. Der neu zusammengesetzte GKR wird sich am 3. Dezember 2019 konstituieren.

die im Gemeindeblatt berichtet wird. Das Haus wird als Erinnerungsort vom Verein Martin-Niemöller-Haus e.V. geführt. Damit gibt es zwar eine enge Bindung an die Gemeinde, denn wir sind das größte Mitglied des Vereins und es gibt viele persönliche Überschneidungen, der Verein ist aber eine selbständige Institution.

Wir freuen uns sehr, dass in die Wohnung des MNH eine Familie eingezogen ist, die auch Veranstaltungen mitbetreut und sich um das Haus kümmert. Herzlich willkommen! Und die Kita Niemöllerhaus ist wieder in ihre Räume im Untergeschoss des MNH umgezogen. Mit viel Mühe und liebevoller Arbeit durch Elisabeth Wennige ist ein schallgeschütztes Spielparadies entstanden und der Alltag der Kinder wieder in ihren angestammten Räumen möglich. Die zwischenzeitlich durch die Kita genutzten Räume in der Hittorfstraße 21 werden jetzt renoviert und stehen bald wieder der Gemeinde zur Verfügung.

Der Feinschliff am Martin-Niemöller-Haus selber wird nun von einer Gruppe Ehrenamtlicher unter der Leitung von Katja von Damaros und Louise Doyé vorgenommen. Vielen Dank für alle Hilfe hier!

Im Oktober haben der Ausschuss Migration und Diversität und André Becht ausführlich ihre Arbeit vorgestellt. In den vergangenen zwei Jahren wurden zwei Familien im Kirchenasyl in unserer Gemeinde durch einen engagierten Unterstützerkreis unter der Anleitung von André Becht begleitet. Daneben gibt es regelmäßig weiterhin das Sprachcafé und Ehrenamtliche unterstützen Geflüchtete beim Erlernen der deutschen Sprache. All diese Angebote sollen fortgeführt werden. Die Gästewohnung wird momentan renoviert. Danach können wir hoffentlich eine neue Flüchtlingsfamilie im Kirchenasyl aufnehmen.

Einen herzlichen Dank an alle Engagierten in diesem Bereich.

Außerdem haben wir die neuen Gottesdienstzeiten für die Dauer der Sanierung der Jesus-Christus-Kirche im kommenden Jahr festgelegt. Hierzu berichten die Pfarrerinnen gesondert in diesem Gemeindeblatt.

Der Kirchenkreis hat einen Datenschutzbeauftragten für alle Gemeinden des Kirchenkreises bestellt. Herr Scheerans und sein Team unterstützen nun die Küsterei und die Kitas dabei, die datenschutzrechtlichen Vorgaben umzusetzen.



Anne Dietrich
Vorsitzende des
Gemeindegkirchenrats

**Wir halten die
St.-Annen-Kirche offen**

30.11./1.12.; 7./8.12.; 14./15.12.
21./22.12. jeweils 11.00–17.00 Uhr

25.12.; 28./29.12.2019;
4./5.1.; 11./12.1.; 18./19.1.;
25./26.1.2020 jew. 11.00–13.00 Uhr

**Während Amtshandlungen
ist kein Besuch möglich!**

**Kontakt für Besuche und
Besichtigungen:**
PfarrerIn i.R. Maria Ruppel
h.m.ruppel@gmx.de

SPENDENPROJEKT

Erhaltung der Jesus-Christus-Kirche – jede Spende hilft

Zur Erinnerung: In dem ersten Bauabschnitt sind das schon undichte 1300 qm große Schieferdach, die teilweise ausgewaschene Fassade, die verrosteten Einfassungen der Kirchenfenster und die Heizung zu erneuern. Die Kosten für diesen Bauabschnitt werden auf 2,7 Millionen Euro geschätzt. Er soll nach Ostern 2020 beginnen und bis Oktober 2020 dauern.

Das Architekturbüro D:4 hat die Leistungsphase 3 mit einer genaueren Kostenberechnung und Entwurfsplanung abgeschlossen. Der Gemeindegemeinderat hat am 5.11. – vorbehaltlich der Genehmigung durch das Kirchliche Bauamt – die Leistungsphasen 4 (behördliche Genehmigung), 5 (Ausführungsplanung) und 6 (Vorbereitung der Vergabe) freigegeben. Im März 2020 wollen wir die Aufträge vergeben (Leistungsphase 7), sodass die Bauarbeiten unmittelbar nach Ostern beginnen können. Möglicherweise werden vorbereitende Arbeiten, die den Zugang zur Kirche nicht behindern (Freischneiden und Gerüstbau), schon vor Ostern zu sehen sein.

Eine besondere Herausforderung ist die Sanierung der akustisch so wertvollen Dachkonstruktion. Für die Erneuerung der Zwischen-

schicht aus Torfotekt müssen die akustischen Eigenschaften von zehn vergleichbaren Materialien, einer zusätzlichen Schicht aus Mineralwolle und einer Folie in Modellversuchen im Hallraum der TU Berlin getestet werden. Die zusätzliche Wärmedämmung darf die berühmte Akustik der Kirche in keiner Weise verändern.

Voraussetzung für diesen Zeitplan ist allerdings, dass wir bis Anfang Januar Gewissheit über die Finanzierung haben. Wir haben Fördermittel des Bundes, des Landes Berlin, der Landeskirche, des Kirchenkeises, der Lotto-Stiftung und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz beantragt. In den intensiven vorbereitenden Gesprächen wurde uns das wohlwollende Interesse der Geber zugesichert. Aber wir müssen noch auf die verbindlichen Zusagen warten.

Außerdem muss die Gemeinde Spenden in der beachtlichen Höhe von 400.000 Euro einwerben, von denen bisher 105.000 Euro eingegangen sind. Also hier sind noch erhebliche Anstrengungen erforderlich. Wir hoffen, dass die Benefizkonzerte dazu beitragen. Eine Gruppe für Spendensammlung unter Leitung von Micheline Andreae wird unsere Bemühungen koordinieren. Die ganze Gemeinde wird um Hilfe gebeten.

In einem zweiten Bauabschnitt, der sich 2021 anschließen soll, geht es um eine verbesserte Sicherheit und Funktionalität für das Miteinander von gemeindlichem Leben und Nutzung der Kirche

Gemeinde in Dahlem

Ihr rettendes Weihnachtsgeschenk!

Verrostete Fensterrahmen, ausgewaschenes Mauerwerk, undichtes Dach an der Jesus-Christus-Kirche – das kann nicht so bleiben!

Wir müssen noch mindestens 300.000,- Euro einwerben. Spenden Sie für die Erhaltung der Jesus-Christus-Kirche, z.B. 850,- Euro für eines der 54 Buntglasfenster auf der Parkseite, wer zuerst kommt...

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
IBAN: DE68 5206 0410 3203 9663 99
(Ev. Bank eG)

Sanierung JCK + eigene Adresse

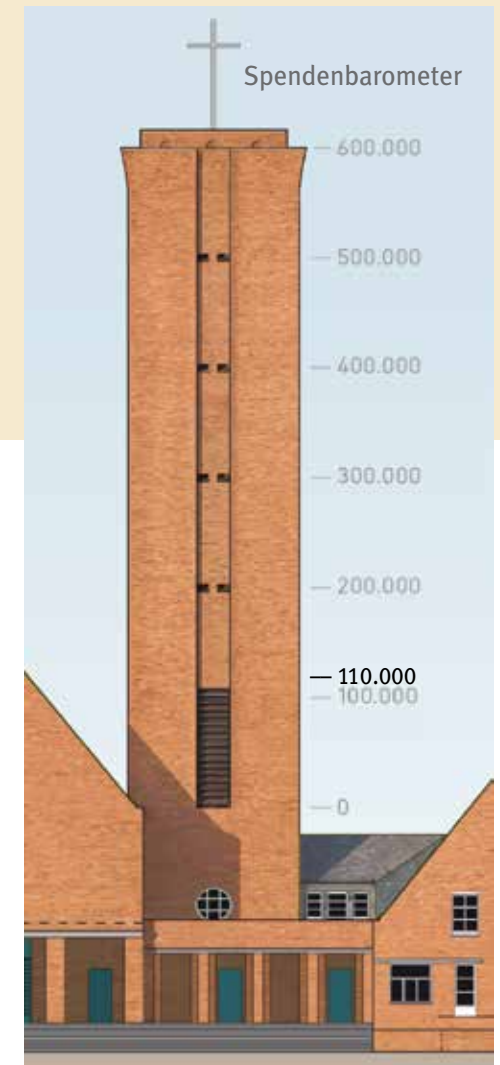
Nutzen Sie die schönen Briefkarten (2,-) mit verschiedenen Ansichten unserer Kirche nicht nur Weihnachten, um auch Spender zu werben! Wenden Sie sich bitte bei Fragen an Micheline Andreae, micheline.andreae@kg-dahlem.de.

als Aufnahmestudio. Auch eine Orgelsanierung und die Barrierefreiheit gehören dazu. Schließlich soll das ursprüngliche architektonische Konzept, das durch den Einbau einer Winterkirche in der Not der Nachkriegsjahre verändert wurde, wieder sichtbar werden. Der zweite Bauabschnitt wird voraussichtlich fast so viel kosten wie der erste. Über die Einzelheiten dieser zweiten Phase wird die Gemeinde erst beraten, wenn wir einen erfolgreichen Abschluss der ersten Phase absehen können.

Mit dieser umfassenden Renovierung soll die Jesus-Christus-Kirche auch für die kommenden Generationen ein attraktiver Gottesdienstort bleiben und sich als Gesamtensemble zu einem lebendigen Zentrum des Gemeindelebens weiterentwickeln.

Wolfgang Dix, Cornelia Kulawik

Auch nach Weihnachten können Sie Spender aktivieren! Lassen Sie sich doch zum Geburtstag, zum Jubiläum oder zu sonstigen Festtagen von Ihren Freunden und Gästen die Sanierung Ihrer Kirche schenken.



Gemeinde in Dahlem

NEU IN DER GEMEINDE

Begrüßung der beiden neuen Jugendmitarbeiterinnen

Seit Mitte September hat **Marika Lerner** bereits als neue Jugendmitarbeiterin in der Region EMPaDa begonnen. Diese Abkürzung steht für die drei Gemeinden EMA, Paulus und Dahlem. Zum 1.11. hat auch **Meike Dobschall** ihre Tätigkeit als Jugendmitarbeiterin in der Region EMPaDa aufgenommen. Am Sonntag, den 27.10., sind beide im Gottesdienst als neue Mitarbeiterinnen begrüßt worden. Wir freuen uns als Gemeinde sehr, dass wir zwei neue Jugendmitarbeiterinnen in unserem Team begrüßen dürfen und wünschen den beiden alles Gute, gutes Gelingen und Gottes Segen für die Arbeit mit Jugendlichen nicht nur in unserer Gemeinde, sondern auch in der gesamten Region EMPaDa. Im Folgenden stellen sich die beiden selbst vor.

Hallo, liebe Gemeinde, ich, **Marika Lerner**, freue mich sehr, dass ich ab Mitte September 2019 in der Evangelischen Paulus-Kirchengemeinde, der EMA und der Evangelischen Kirchengemeinde Dahlem die Jugend- und Konfirmandenarbeit mitgestalten darf und bin sehr gespannt auf die kommende Zeit.



Marika Lerner

Gemeinsam mit meinem Mann Lukas lebe ich seit vielen Jahren im Prenzlauer Berg und war bisher regelmäßig im Berliner Dom oder der Gethsemanekirche zu Gast. Den Glauben selbst habe ich als junger Teenager durch die Evangelische Jugendarbeit in meinem Heimatort Sonneberg, Thüringen, kennen gelernt und bin seither damit verbunden.

Besonders wichtig ist mir, sich als Glaubensgemeinschaft für mehr soziale Gerechtigkeit in unserem Land einzusetzen und sich klar gegen ausbeutende Strukturen und Machtinteressen zu stellen sowie den einzelnen Menschen wertzuschätzen, unabhängig von seiner Nationalität, Religion oder sexuellen Orientierung. Da finde ich die Worte von Dorothee Sölle aus ihrem Politischen Nachtgebet passend: „Ich glaube an Jesus Christus, der aufersteht in unser Leben, daß wir frei werden von Vorurteilen und Anmaßung, von Angst und Haß, und seine Revolution weitertreiben auf sein Reich hin.“

Beruflich bringe ich schon einige Erfahrung mit in der Kinder- und Jugendarbeit. Als Diplom-Sozialpädagogin und Systemische Familien-

Gemeinde in **Dahlem**

Paar- und Einzeltherapeutin habe ich viele Jahre im psychosozialen Bereich gearbeitet und junge Menschen begleitet, die besonders herausgefordert sind durch psychische Erkrankungen. Für sie ist die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erschwert durch zahlreiche persönliche und strukturelle Hürden. Da bedurfte es einer intensiven Unterstützung.

Zuletzt war ich als Landesjugendreferentin für das Gemeindejugendwerk Berlin Brandenburg tätig und habe die Kinder- und Jugendarbeit geleitet. Dies beinhaltete die Gestaltung von Jugendgottesdiensten, Projekten und Fortbildungen, bei denen mir stets ein reflektiertes Gottes- und Menschenbild wichtig war.

Nun freue ich mich auf unsere Zusammenarbeit und Euch alle bald kennen lernen zu können. Herzliche Grüße

Marika Lerner

Hallo! Mein Name ist **Meike Dobschall** (29) und ab dem 1. November arbeite ich als Jugendmitarbeiterin im Kirchenkreis Zehlendorf für die Gemeinden EMPaDa.

Gemeindliche Jugendarbeit wurde für mich schon kurz nach meiner Konfirmation wie ein zweites Zuhause. Zunächst als Mitglied in der Jungen Gemeinde und schließlich auch aktiv als Teamerin für den Konfirmandenunterricht. Inspiriert von vielen interessanten Gesprächen, Reisen und gestalteten Gottesdiensten, begann ich nach dem Abitur mein Studium der Evangelischen Theologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Parallel blieb ich weiter aktiv in der Gemeinde und durfte dabei feststellen, wie bereichernd es ist, auf der einen Seite theoretisches Wissen zu erlangen und auf der anderen mit Jugendlichen über Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen. Dabei trafen oft sehr unterschiedliche Blickwinkel



Meike Dobschall

aufeinander und es war schön zu sehen, dass darüber diskutiert werden konnte, ohne dass der Eine versuchte, den Anderen von seiner eigenen Meinung zu überzeugen. Gleichzeitig konnte ich durch die Gespräche stets auch meine eigenen Ansichten besser reflektieren.

Weil ich aus meiner Zeit in der Jungen Gemeinde viel mitgenommen habe, weiß ich, wie wichtig diese Arbeit ist und wie bereichernd sie sein kann. Das will ich nun auch an die nächste Generation weitergeben. Nach dem Abschluss des Studiums und einer intensiven Zeit des Theoretisierens, zieht es mich also endgültig zu der praktischen Arbeit mit Jugendlichen.

Ich freue mich schon sehr darauf, die Vielfalt der Gemeinden kennenzulernen und gemeinsam mit den Haupt- und Ehrenamtlichen noch mehr dazu beitragen zu können. Dabei bin ich nicht nur gespannt auf viele spannende zu diskutierende Themen und Ansichten, sondern auch auf Projekte über die Gemeinden hinaus. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!

Meike Dobschall

Gemeinde in **Dahlem**

AUS DER GEMEINDEJUGEND

Verabschiedung von Jugendmitarbeiter Ole Jez

Seit 2012 hat Ole Jez als Jugendmitarbeiter in unserer Kirchengemeinde gearbeitet. Er war beim Kirchenkreis angestellt und hat in der Region in den drei Gemeinden Ernst-Moritz-Arndt, Paulus und Dahlem (kurz:EMPaDa) im Norden Zehlendorfs zusammen mit einer weiteren Jugendmitarbeiterin die Jugendarbeit hauptamtlich gestaltet.

Eine ganze Generation von Jugendlichen hat er bei uns in der Gemeinde geprägt. Im Konfirmandenunterricht hat er mitgearbeitet und die Konfirmandenfahrten mit betreut. Die Jugendetage hat er donnerstags nachmittags geöffnet, so dass Jugendliche kommen und sich hier unterhalten und austauschen konnten.

Zudem hat er Schulungen für Jugendliche angeboten, so dass sie als Teamer die Konfirmandenarbeit mitgestalten konnten. Und er hat Fahrten für Jugendliche organisiert oder ein Helferteam beim Kirchentag mit betreut, wie im Mai diesen Jahres in Dortmund.



Ole Jez wechselt in den Kirchenkreis Zossen-Fläming

Zum 31.10. hörte er auf bei uns zu arbeiten, am 27.10. ist er einem Gottesdienst in der St.-Annen-Kirche verabschiedet worden.

Wir sind als Gemeinde dankbar für all seine Arbeit und wünschen Ole alles Gute für seinen Wechsel als Jugendmitarbeiter in den Nachbarkirchenkreis in Zossen-Fläming.

AUS DER GEMEINDEJUGEND

Wander-Pilgerreise nach Wittenberg

Einer hatte eine Idee, weitere fanden es gut und gemeinsam wurde es geschafft. So könnte unsere Wanderung von Dahlem nach Wittenberg kurz zusammengefasst werden. Die Idee, eine längere Wanderung zu unternehmen, ist bei der Nachtwanderung auf einer Konfirmandenreise entstanden. Es sollte

außerhalb der Ferien an einem Wochenende stattfinden.

Schnell kamen wir auf das Ziel Wittenberg für eine Wanderung. Dafür musste die Strecke von ca. 85 km in drei Etappen aufgeteilt werden. Bei der Vorbereitung stellten wir fest, dass unser Weg auf einem Jakobsweg liegt,

der von Stettin über Berlin nach Leipzig führt. Dadurch wurde aus der Wanderung auch ein bisschen so etwas wie eine Pilgerreise.

Glück hatten wir mit unseren Unterkünften, die zu unseren Etappenzielen passten und auf unserem Weg lagen.

Nach einem Probewandern im Grunewald gingen wir (Alicia, Lucian, Moritz, Anton und Stefan) am Freitag, dem 30.8. bei allerbestem Sommerwetter los. Das erste Ziel lag 22 km entfernt, in Saarmund. Auf dem Weg lag ein Badesee, der uns bei ca. 29°C zu einer längeren Pause einlud. In Saarmund angekommen, kauften wir unser Abendessen ein, das wir dann in der Unterkunft selbst kochten.

Am nächsten Tag ging es früh los, da die nächste Unterkunft ca. 33 km entfernt vor uns lag. Unser Ziel war Treuenbrietzen. Dort begrüßte uns Rainer Höhne, der uns auf dem Feuer ein leckeres Abendessen zubereitete und uns interessante Geschichten aus Treuenbrietzen erzählte. Geschlafen haben wir dann in sehr schönen urigen Schäferwagen.

Am nächsten Morgen gab es von Rainers Frau das beste Frühstück, das man sich vor-



Die Wandergruppe am Ziel ihrer Reise

stellen kann. Gut gestärkt mit Proviant im Gepäck, ging es am Sonntag auf die letzte Etappe unserer Reise nach Wittenberg. Wir freuten uns sehr, als das Ortsschild von Wittenberg auftauchte. Bis zur geplanten Rückfahrt mit der Bahn hatten wir noch reichlich Zeit, um die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Wittenberg zu besichtigen. Dabei war natürlich auch die Schlosskirchentür, an der sich Luthers 95 Thesen befinden.

Diese 3-tägige Wanderreise war für uns eine tolle Erfahrung. Die Menschen, denen wir begegneten, waren alle sehr freundlich. Es gab einige wenige Skeptiker, die uns vor der Reise nicht so recht zugetraut hatten, dass wir diese Wanderstrecke durchhalten würden. Jedoch unseren Familien, Freunden und vielen anderen gefiel diese Idee.

Unsere Erkenntnis aus dieser Erfahrung ist, dass wir uns Ziele setzen können, die in der Gemeinschaft erreicht werden konnten. Da waren die Blasen, die sich an unseren Füßen gebildet hatten, gleich nicht mehr so dramatisch.

Anton und Stefan



AUS DER GEMEINDEJUGEND

Mit dem Fahrrad zur Konferfahrt

Es ist schon fast eine Tradition, dass einige von uns Teamern mit dem Fahrrad zur Konferfahrt am Werbellinsee fahren. Da wir dieses Mal erst mittags loskonnten und nicht in die Dunkelheit fahren wollten, nahmen wir zunächst die S-Bahn bis Buch. Sobald man Berlin verlässt, fährt man auf dem hübschen Berlin-Usedom-Radwanderweg auf sehr gutem Untergrund durch den Wald und vorbei an Feldern und Koppeln. Auf einem Zwischenstopp gönnten wir uns eine leckere Pizza, die wir dann auf dem Rest der Strecke natürlich wieder abstrampelten. Während die Busse auf der Autobahn im Stau standen, waren wir kurz vor der Dämmerung an der Unterkunft mit einem super Gefühl angekommen und konnten die Gruppe bereits einchecken.

Nach den Konfertagen, die wieder allen sehr viel Spaß gemacht haben, wollten wir bei schönem Herbstwetter wieder zurück nach Berlin. Nach etwa 10 km brach an einem der Fahrräder das Schaltwerk. Stefan hatte zum Glück in seinen Satteltaschen alles an Werkzeug dabei, um auf diesen Fall vorbereitet zu sein. Nach kurzer Abmontage diverser Teile

ging es dann am Abschleppseil Richtung Eberswalde und gemeinsam dann mit dem Zug nach Hause.

Mit dem Fahrrad zur Schule, zur Uni oder zum Einkaufen zu fahren, ist ja selbstverständlich. Für viele ist es jedoch nicht vorstellbar, dass auch längere Strecken mit dem Rad gefahren werden können. Gerade in der aktuellen Klimadiskussion zeigt diese Fahrt mit dem Fahrrad, dass die Überzeugung, etwas nicht tun zu können, oft nur in der eigenen Vorstellung vorhanden ist. Wir konnten es uns vorstellen, haben es gemacht und wollen es wieder machen.

Elisa Bach




Sonabend, 11. Januar 2020, 19.00 Uhr
Großer Saal Gemeindehaus Thielallee

Winterball

Die Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem und die Tanzbären-Berlin e.V. laden herzlich ein zum jährlichen festlichen Winterball. Wie jedes Jahr gibt es auch diesmal wieder ein buntes Showprogramm. Karten zum Preis von 30,- /erm. 20,- Euro (incl. Buffet) gibt es im Gemeindebüro oder können bestellt werden unter: winterball@kg-dahlem.de

Gemeinde in Dahlem

MUSIK MIT KINDERN

Unser Kinderchor sucht Verstärkung

Liebe Kinder, wir suchen noch Verstärkung für unsere jüngste Kinderchorgruppe. Bist du in der Vorschule oder in der ersten Klasse und hast Lust zu singen? Dann komm bei uns vorbei!



Chorleiterin Antonia Hikel

Ich heiße Antonia Hikel (Kontakt: antonia.hikel@gmail.com) und wir proben immer mittwochs von 15.00 bis 15.45 Uhr im Gemeindehaus im Faradayweg 12. Wir freuen uns auf dich!

Antonia Hikel

EMPFEHLUNG

Der Kalender „Der Andere Advent“

Seit über 20 Jahren begleitet „Der Andere Advent“ vom Vorabend des ersten Advent bis zum 6. Januar mit Texten und Bildern durch die Advents- und Weihnachtszeit. Gönnen Sie sich – gerade im trubeligen Advent – jeden Tag eine kleine Kalenderzeit!

Wie sieht es aus, wenn ein Engel vom Himmel rauscht? Wie ist Jesus zu seinem Namen gekommen? Und was ist Maria an ihrem Sohn besonders wichtig? An den Sonntagen kommen im Kalender „Der Andere Advent“ in diesem Jahr Figuren aus der Weihnachtsgeschichte zu Wort. Und sie haben im 25. Jubiläums-Kalender des ökumenischen Vereins Andere Zeiten aus Hamburg Überraschendes zu erzählen.

Auf den Kalenderblättern der Wochentage vom 30. November bis zum 6. Januar geht es um das befreiende Tanzen, um Weitblick, um Freunde und um einen Gott, der in die Knie geht. Die Texte möchten Sie zum Nachdenken einladen über unsere Zeit, unser Miteinander und unsere Hoffnung. Autoren wie



Mascha Kaléko, Herbert Grönemeyer, Dietrich Bonhoeffer und Herta Müller sind in diesem Jahr dabei. Begleitet werden sie von Bildern und Illustrationen, die ebenfalls neue Aussichten eröffnen – und von einem Nikolausgeschenk.

Der Kalender kostet 8,50 Euro und ist im Gemeindebüro, nach den Gottesdiensten in der Jesus-Christus-Kirche oder unter der Internetadresse www.anderezeiten.de zu erhalten.

Gemeinde in Dahlem

HELFEN SIE MIT

Sicherheit in den Kirchen und Gebäuden unserer Gemeinde

In den vielen Gottesdiensten und Veranstaltungen unserer Gemeinde ist das Thema Sicherheit nur für die Gemeindeglieder in hauptamtlicher oder ehrenamtlicher Funktion präsent und sichtbar. Für die Besucher der Gottesdienste und Veranstaltungen trifft das weniger zu – und das soll auch so bleiben. Sicherheit muss gewährleistet sein, soll aber nicht das Gemeindeleben mehr als erforderlich einschränken.

Unser Martin-Niemöller-Haus ist wunderschön renoviert, und es ist auch ein Vorzeigeobjekt mit einer genehmigten Brandschutzordnung. Das Gemeindehaus wird in den kommenden Monaten nach Brandschutzkriterien ertüchtigt und wird am Ende auch eine aktuelle Brandschutzordnung erhalten.

Die sich schon abzeichnenden Renovierungsarbeiten an der Jesus-Christus-Kirche (JCK) haben auch zum Ziel, dass auch hier zeitgemäße Sicherheitsrichtlinien umgesetzt werden. Bis es soweit ist, werden wir sicherlich noch mit Provisorien und Übergangsregelungen leben müssen.

In den KITAS der Gemeinde sorgen sich die Mitarbeiter und Leiterinnen in Absprache mit dem GKR um die erforderliche Sicherheit. Zu den gesetzlichen Auflagen gibt es regelmäßige Überprüfungen, auch interne durch den GKR.

Ziel der Bemühungen des Gemeindegliederrates (GKR) ist es, die Voraussetzungen für ein Höchstmaß an Sicherheit zu schaffen, damit in einem Ernstfall Gebäude der Gemeinde ohne Hindernisse geräumt werden können. Wir hatten in unserer Gemeindegeschichte



großes Glück, denn wir hatten weder bauliche Sicherheitsunfälle noch Personenschäden durch Sicherheitsdefizite zu beklagen. Schwächeanfänge von Besuchern bei Gottesdiensten oder Veranstaltungen sind die häufigsten Vorkommnisse; sie kommen vor, aber auch ihre Zahl ist gering. Es bleibt die dauernde Vorsicht, verbunden mit vorausschauenden Maßnahmen und Schulungen, dass diese glücklichen Umstände so bleiben. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir u.a. bei den Weihnachtsgottesdiensten in St.-Annen und der Jesus-Christus-Kirche auf die Einhaltung von Sicherheitsregeln achten und um Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis bitten, aktuell in dieser Ausgabe für die kommenden Weihnachtstage.

Wir sind eine große und aktive Gemeinde, darüber freuen wir uns alle, und wir danken allen Gemeindegliedern, die aktiv mitarbeiten und die uns mit ihren Teilnahmen unsere lebendige Gemeinde möglich machen. Der kleine Preis, sich kurz zu vergegenwärtigen, was könnte passieren, sollte etwas passieren, was wir alle nicht wünschen, und wie lösen wir Gefahrensituationen. Freie Rettungsw

ge, freie Rettungstüren und besonnenes Verhalten sind Grundvoraussetzungen, größtmögliche Sicherheit zu erreichen. In allen Gebäuden unserer Gemeinde sind Fluchtwege gekennzeichnet; bitte machen Sie sich beim nächsten Gottesdienst oder bei einer der nächsten Veranstaltungen mit den grün-weißen Hinweisschildern vertraut.

Wenn wir Sie ansprechen und um Mithilfe bitten, haben Sie bitte Verständnis; alle, die

sich in der Gemeinde um Sicherheit kümmern, tun dies auch in Ihrem Interesse.

Wir werden Sie immer wieder über Sicherheitsthemen unterrichten. Wenn Sie mithelfen wollen, vielleicht weil Sie auch beruflich mit Sicherheitsthemen zu haben, melden Sie sich bitte (Peter Senft; 01703333746; peter.senft@kg-dahlem.de).

Peter Senft

EHRENSACHE

Die Blumengruppe der Jesus-Christus-Kirche

Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an...“ – schon Paul Gerhard hat die Blumen als Abbild der Schöpfung in seinem bewegenden Kirchenlied „Geh' aus, mein Herz“ besungen.

Jede Woche sorgt die Blumengruppe dafür, dass wir dieser Schöpfung im Gottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche durch besonders geschmackvolle Blumensträuße begegnen. Die Gruppe hat ihre Aufgabe vor fünf Jahren von Marianne Schnitzer übernommen und besteht aus sechs tatkräftigen Helferinnen unterschiedlichsten Alters.



Alle drei Monate werden die Termine untereinander abgestimmt, damit sichergestellt ist, dass kein Sonntag vergessen wird.

„Eine besondere Herausfor-



derung ist die schiere Größe der Kirche. Wo ein Strauß zuhause ein riesiges Bouquet wäre und auch die St.-Annen-Kirche gut füllt, wirkt er in der Jesus-Christus-Kirche verloren.“, findet Alexandra Ischler. Um hier zu optisch überzeugenden Lösungen

zu kommen, hat es sich bewährt, die im Großmarkt oder an den günstigen Ständen gekauften Blumen durch unterschiedliches Grün aus den heimischen Gärten zu ergänzen.

„Für mich ist die Zeit, alleine in der riesigen Kirche die Blumen zu arrangieren, eine besondere Erfahrung – vor allem, wenn Jan Sören Fölster gleichzeitig an der Orgel übt.“, so Wendula v. Brandenstein. „Eine Herausforderung ist aber der



Alexandra Ischler



Wendula v. Brandenstein

Fortsetzung auf S. 20

Fortsetzung von S. 19

Zugang, da häufig die Kirche wegen der vielen Konzertaufnahmen, die dort stattfinden, nicht betreten werden darf.“

Neben den Blumen für die Jesus-Christus-Kirche versorgt uns die Gruppe auch mit den schönen Adventskränzen in beiden Kirchen und dem Adventsschmuck im Gemeindesaal. Bei der Auswahl wird auch auf das Kirchenjahr Rücksicht genommen. So finden sich die üppigsten Blumen zu Ostern, während der Ewigkeitssonntag zurückhaltend in gedeckten Farben dekoriert wird.

Die Blumengruppe würde sich sehr über weitere Unterstützung freuen. Auch Herren sind willkommen. Die Kosten für die Blumen können übernommen werden oder alternativ kann eine Spendenquittung ausgestellt werden.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, melden Sie sich bitte bei Alexandra Ischler (alexandra.ischler@isg27.de) oder im Gemeindebüro.

*Tilo Gerlach
Ausschuss Ehrenamt*

EHRENSACHE

Ehrenamtliche für die Schaukästen gesucht!

Die Schaukästen sind das Aushängeschild einer Gemeinde. Es ist eine wichtige Aufgabe, sie regelmäßig mit Plakaten und den aktuellen Gottesdienstplänen zu bestücken. Wir suchen eine/n oder mehrere Ehrenamtliche, die das Ausdrucken der Plakate im Copyshop, das Beschneiden und



Aushängen (ca. alle 2 bis 3 Wochen) in unsere Schaukästen und Plakatwände an unseren beiden Kirchen und dem Gemeindehaus übernehmen würden.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bitte unter: gemeindeblatt@kg-dahlem.de oder im Gemeindebüro, Tel. 841 70 50.



Schaukasten am Gemeindehaus Thielallee

THEOLOGISCHE GESPRÄCHSABENDE

Große Texte der Bibel im Gespräch

Sehr herzlich laden wir ein zur Fortsetzung unserer Reihe „Große Texte der Bibel“. Folgende Texte stehen **dienstags von 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus Thielallee** auf unserem Programm:

26. November: Der leidende Gottesknecht (Jesaja 52,13–53,12)

10. Dezember: Das Hohelied der Liebe (1. Korinther 13)

In der kalten Jahreszeit verlegen wir unsere Treffen von der St.-Annen-Kirche in den Sitzungsraum im Gemeindehaus in der Thielallee 1+3. Wir beginnen jeweils um 20.00 Uhr, teilen uns dann in zwei Gesprächsgruppen und kommen zum Abschluss wieder zusammen. Wir freuen uns auf Sie!

*Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen und
Pfarrerin Cornelia Kulawik*

FU-GASTHÖRERPROGRAMM

Theologie und Kunstgeschichte im Dialog

**26. November 2019 / 21. Januar 2020
18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche**

Seit 2005 führen Prof. Dr. Eberhard König und Prof. Dr. Rainer Kampling in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Dahlem ihren Dialog zwischen Kunsthistoriker und katholischem Theologen in der St.-Annen-Kirche.

„*Und er war mit den Tieren*“ (Mk 1,13)

Das Tier als Feind und Gefährte des Menschen ist allgegenwärtig in der Bibel, in Heiligenlegenden und erbaulicher Literatur. Dementsprechend finden sich Tierdarstellungen auch in der religiösen Kunst Europas.

An zwei Abenden werden Prof. König und Prof. Kampling sich gemeinsam mit den Besuchern auf eine Expedition der besonderen Art aufmachen.

THEOLOGISCHE GESPRÄCHSABENDE

Gefragter Glaube

ab Dienstag, 14. Januar 2020, 19.30 bis 21.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee, 1. OG

Ich glaube, hilf meinem Unglauben! (Markus 9,24) Die Jahreslosung lädt uns ein, das Jahr 2020 zu nutzen, um über die Grundfragen des christlichen Glaubens tiefer nachzudenken und ins Gespräch zu kommen. Das Apostolische Glaubensbekenntnis wird der Gesprächsreihe „Gefragter Glaube“ die Struktur vorgeben: Ich glaube an Gott – Ich glaube an Jesus Christus – Ich glaube an den Heiligen Geist. Die ersten vier Abende widmen sich daher der Gottesfrage. Neben den thematischen Schwerpunkten der Abende wird jeweils auch

ein großer Theologe, eine große Theologin mit ihren Hauptgedanken vorgestellt.

Ich glaube an Gott?

14. Januar: Gottes Dasein denken. Gottesbeweise und der anselmische Gottesbegriff Thomas von Aquin

18. Februar: Gottes Wesen denken. Trinität Karl Barth

10. März: Gottes Handeln denken. Offenbarung als Schlüsselbegriff moderner Theologie Wolfhart Pannenberg

14. April: Gott und das Leid. Theodizeeproblem Dorothee Sölle

*Pfarrerin Cornelia Kulawik und
Vikarin Sarah-Magdalena Kingreen*

BRIEFMARKEN FÜR BETHEL

Arbeit für Menschen mit Behinderung

Im Jahr 1888 gründete Friedrich von Bodelschwingh die Briefmarkenstelle. Damals sortierten 20 behinderte Menschen die eingegangenen Postwertzeichen. Aus diesen Anfängen haben sich inzwischen 125 Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung entwickelt. Viele Menschen, Schulen, Behörden, Lebensmittelgeschäfte, Vereine und Unternehmen sammeln schon seit vielen Jahren Marken für Bethel (= „Haus Gottes“, hebr.) in Bielefeld. Sie garantieren wertvolle Arbeitsplätze für behinderte Menschen. Spendenboxen stehen auch in der Jesus-Christus-Kirche und im Gemeindehaus in der Thielallee.



EMPFEHLUNG

Der Bücherbasar in der Gemeinde Dahlem

Was haben die Biografie von Donald Trump, Christa Wolffs „Kassandra“, die Werke Lessings und das neueste Kochbuch von Jamie Oliver gemeinsam? – Sie sind mit zahlreichen anderen Büchern für den Bücherbasar unserer Gemeinde abgegeben worden. Dort werden sie von einem fleißigen Team ehrenamtlicher BücherfreundInnen auf ihren Zustand geprüft, grob einem Thema zugeordnet und in Kisten verpackt, um dreimal im Jahr den Leseratten, den Geschenkesuchern und Antiquarinnen angeboten zu werden.

Aussortiert wird nur, was schmutzig und kaputt ist, oder was bei uns lange nicht verkauft wurde. Hier gilt dann das alte Aschenbrödelprinzip: die guten zum nächsten Anbieter gebrauchter Bücher, die schlechten – schweren Herzens – in den Papiercontainer, auf dass daraus ein neues Buch werde.

Seit über zwanzig Jahren gibt es den Bücherbasar der Gemeinde und wir werden mit den Jahren immer erfolgreicher, denn die Qualität unserer Bücher hat sich herumgesprochen. Dadurch können wir die Gemeinde bei ihren großen und kleinen Projekten unterstützen.

Das nächste Mal sind wir beim Weihnachtsbasar am 7. Dezember dabei. Und wenn Sie so viel Freude an Büchern haben wie wir, dann kommen Sie doch im nächsten Jahr einmal vorbei und helfen Sie uns beim Sortieren, Aufstellen und Verkaufen. **Helfende Hände von Alt und Jung sind sehr willkommen** (E-Mail: buecher@kg-dahlem.de).



Christiane Caemmerer

Diese Seite ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht einsehbar.



Adventsbasar

Sonnabend, 7. Dezember 2019, 10.00–17.00 Uhr
Großer Saal Gemeindehaus Thielallee

Stände mit Strick- & Stickwaren, Büchern & Schmuck, Marmeladen & Edeltrödel, Weihnachtsschmuck & Tischdecken, Spielzeug, Weihnachtskarten & Kerzen, Keksen, Eine-Welt-Waren, Adventscafé mit Kuchenbuffet, Kaffee & Tee. Wir bitten herzlich um Kuchenspenden.

17.00 Uhr, St.-Annen-Kirche:

Adventskonzert und Adventsliedersingen mit dem Purcell Consortium

Spendenannahme

Die Annahmeterminen für gut erhaltene Waren als Spenden für unsere Basare sind: Mittwochs zwischen 17.00 und 19.00 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus (Eingang Königin-Luise-Straße): 20.11./4.12./18.12.2019/15.1./29.1.2020

Musik in unserer Gemeinde

Benefizkonzert mit Karl Leister und dem Quartet Tokyo – Berlin

Sonntag, 1. Dezember 2019
18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Werke von Haydn, Tschaikowsky und Reger

Eintritt frei – Spenden zur Sanierung der Jesus-Christus-Kirche erbeten



Karl Leister

Karl Leister begann 1959 seine Tätigkeit als Solo-Klarinettist im Berliner Philharmonischen Orchester unter Herbert von Karajan. Die 30 Jahre des „gemeinsamen Wanderns“ mit Karajan war die wichtigste und prägendste Zeit für ihn. Zugleich begann auch seine internationale Karriere als Solist und Kammermusiker. Seine Kammermusikpartner waren u.a. das Amadeus-Quartett, das Vermeer-Quartett sowie Wilhelm Kempf, Gidon Kremer, James Levine, Ricardo Muti. Weiterhin spielte er als Solist unter der Leitung von Herbert von Karajan, Karl Böhm, Seiji Ozawa, Eugen Jochum, Raphael Kubelik u.a. Karl Leister erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Musikwettbewerben. Darüber hinaus hat er nahezu alle Werke der Klarinettenliteratur eingespielt. 1987 wurde er Ehrenmitglied und Gastprofessor an der Royal Academy of Music London. Von 1993 bis 2002 war Karl Leister Professor an der Hochschule für Musik Berlin „Hanns Eisler“.

Adventskonzert und Adventsliedersingen mit dem Purcell Consortium

Samstag, 7. Dezember 2019
17.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Johann Sebastian Bach: Doppelkonzert d-Moll
Georg Friedrich Händel: Orgelkonzert B-Dur, Concerti grossi

Orgel: Jan Sören Fölster
Leitung: Pinkas Commichau
Eintritt frei – Spenden erbeten



Purcell Consortium

Sternenklänge – Weihnachtliche Gesänge für bis zu drei Stimmen

Sonntag, 8. Dezember 2019
18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

mit dem Trio meZZovoce
Katharina Heiligtag,
Alice Lackner, Anna-Luise Oppelt, Mezzosopran
Patrick Orlich, Orgel

Eintritt frei – Spenden erbeten



Trio meZZovoce

Die Reise beginnt bei Antoine Brumels „Magnificat a tre voci“ aus der frühen Renaissance über Cavallis „Salve Regina“ zu Bearbeitungen bekannter Weihnachtslieder wie „Maria durch ein Dornwald ging“. Nach einem Ausflug ins romantische Repertoire werden mit modernen Arrangements aus dem französischen und englischen Sprachraum bekannte Songs in neuem Gewand sowie ‚ungehörte‘ Überraschungen zu hören sein.

Benjamin Britten: St. Nicolas-Cantata, Ceremony of Carols

Sonntag, 15. Dezember 2019
19.30 (!) Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Viola Wiemker – Sopran, Laura Murphy – Mezzosopran, Joohoo Shin – Tenor
Camerata Wannsee, Kinderchor der Ev. Kirchengemeinde Dahlem, Beethovenorchester Berlin
Leitung: Jan Sören Fölster

Eintritt: 10,- bis 20,- Euro
Vvk: Buch in Wannsee, Tel. 805 94 54

Kleines Adventskonzert

Samstag, 21. Dezember 2019
17.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Adventskonzert mit der jüngsten Kinderchorgruppe
Leitung: Antonia Hikel-Demmler
Eintritt frei

Sinfonia Pastorale – Barocke Weihnachtsmusiken

Sonntag, 22. Dezember 2019
18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Werke von Bach, Händel, Vivaldi, Corelli, Heinichen, Manfredini u.v.a.
Berliner Blockflöten Orchester
Simon Borutzki, Leitung & Solo
Eintritt frei – Spenden erbeten

Unter der Leitung von Simon Borutzki spielt das international preisgekrönte Berliner Blockflöten Orchester winterlich, weihnachtliche Werke in exklusiven flötensymphonischen Transkriptionen seines Dirigenten und Solisten.
www.bborchester.de

Singgottesdienst mit den Chören der Gemeinde

Donnerstag, 26. Dezember 2019
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Leitung und Orgel: Inga Diestel und Jan Sören Fölster
Predigt: Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

Inclita stella maris

Donnerstag, 26. Dezember 2019
16.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Weihnachtsmusik, Marienlieder und festliche Bläsermusik des Mittelalters von Hildegard von Bingen, Oswald von Wolkenstein, Guillaume Dufay u.a.

Ensemble ALTA MUSICA:
Antonia Biemer (Sopran, Drehleier), Rainer Böhm (Bariton, Blockflöte, Schalmei, Saitentambourin)/Leitung, Dagmar Jaenicke (Blockflöte, Pommer), Gabriele Meindl (Traversflöte, Sackpfeife), Louise Oakes (Renaissanceposaunen)

Karten zu 16,- (12,-) Euro an der Abendkasse oder Tel.: 893 52 95 bzw. 0170-1824 749
Email: rainerboehm.altamusica@t-online.de

Silvesterkonzert: „Fest, Tanz und Feuerwerk“

Dienstag, 31. Dezember 2019
21.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Werke von Bach, Händel, Vivaldi und Tschaikowsky
Pyeonghwa Kang an der Hammer-Orgel
Eintritt frei – Spenden erbeten

Veranstaltungen im Martin-Niemöller-Haus



MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS
BERLIN-DAHLEM

Das Martin-Niemöller-Haus ist für Sie geöffnet!

Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag, jeweils von 11.00 bis 13.00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen, die Räumlichkeiten und die Ausstellung zu erkunden. Der Eintritt ist frei.

Kommen Sie mit uns ins Gespräch über Kirchenkampf, christlich motivierten Widerstand, über Mut, Irrungen und Versagen der Bekennenden Gemeinde Dahlem und über unsere gemeinsame Verantwortung für die Zukunft.

Zu den Öffnungszeiten an den Sonntagen stellen wir zusätzlich ein Angebot aus **fair gehandeltem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen** im Martin-Niemöller-Haus bereit. Kommen Sie nach dem Gottesdienst in der St.-Annen-Kirche einfach vorbei, bringen Sie Freunde mit und erzählen Sie Ihren Nachbarn davon!

Gemeinde in Dahlem

LESUNG UND GESPRÄCH

Dörthe Kähler: Verena von Hammerstein und ihre jüdischen Freundinnen

Dienstag, 26. November 2019
19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Fremdes und Fremde wahrnehmen, neugierig sein und Freundschaft halten, durch lange Jahrzehnte.

Verena von Hammerstein, 1922 geboren in der Schweiz, seit siebzig Jahren Berlinerin, blieb ihren jüdischen Freundinnen immer verpflichtet und nahm während des Krieges jüdische Flüchtlinge auf.

Im Gespräch mit Autorin Dörthe Kähler setzt sie dem Schicksal und Kampf ihrer jüdischen Freundinnen ein Denkmal. Die Lesung findet im Beisein von Verena von Hammerstein statt.

Eine Veranstaltung des Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus e.V.



ARBEITSGRUPPE

Solidarische und offene Gesellschaft

Freitag, 29. November 2019
18.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Möchten Sie sich für interreligiöse und interkulturelle Begegnungen einsetzen oder haben Sie Lust, das eigene Vorurteilsbewusstsein im Sinne des lebenslangen Lernens zu schärfen? Sind Sie daran interessiert, wie man auf demokratie-

feindliche und menschenverachtende Haltungen und Meinungen adäquat reagieren kann?

Unsere Gruppe hat sich bisher monatlich getroffen, und Sie sind recht herzlich eingeladen, am letzten Treffen in diesem Jahr teilzunehmen. Im kommenden Jahr wollen wir uns verstärkt konkreten Aktionen, Veranstaltungen und Ausflügen widmen.

Um Anmeldung wird gebeten. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an André Becht unter andre.becht@kg-dahlem.de oder unter der Telefonnummer 0176/45976041.

DISKUSSIONSABEND ZUM FRIEDENSGUTACHTEN 2019

„Frieden braucht Partner“ oder: Gutachten trifft auf Wirklichkeit

Donnerstag, 5. Dezember 2019
18.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

In einer Zeit, in der sich die Achsen der Weltpolitik dramatisch verschieben, müssen nicht nur vorhandene Regeln und Institutionen geschützt, sondern zugleich neue Regeln und Verfahren der Friedenssicherung vorangetrieben werden. Beide Aufgaben – so die Einleitung zum „Friedensgutachten 2019“ – lassen sich nur mit neuen Partnerschaften umsetzen.

Es diskutieren: Dr. Julian Junk (Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung) und Dr. Ute Finck-Krämer (MdB a.D., Plattform Zivile Konfliktbearbeitung). Moderation: Dr. Angelika Hüfner (Berliner Komitee für UNESCO-Arbeit)



JAHRESAUSKLANG

Sprachcafé-Dahlem

Samstag, 7. Dezember 2019
15.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Das Sprachcafé-Dahlem lädt Geflüchtete und Ehrenamtliche in das Martin-Niemöller-Haus zu einem geselligen Jahresausklang ein.

Wenn Sie sich am Büfett beteiligen wollen, melden Sie sich gerne bei André Becht (andre.becht@kg-dahlem.de) oder Veronica Großmann (veronica.grossmann@kg-dahlem.de).

VORTRAG ZUM TAG DER MENSCHENRECHTE

Clemens Ronnefeldt zur aktuellen Lage im Libanon

Dienstag, 10. Dezember 2019
19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Clemens Ronnefeldt, Friedensreferent beim deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes, berichtet von seiner Oktober-Reise in den Libanon.



Das kleine Land ist Schauplatz des Machtkampfes zwischen Saudi-Arabien und dem Iran, der Konflikt zwischen Israel und Hisbollah bleibt ungelöst.

Der ohnehin schwere Stand der rund 1,5 Mio. Flüchtlinge aus Syrien im Land wird durch die neuen Kampfhandlungen im Norden Syriens weiter verschärft.

Eine Veranstaltung des Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus e.V.

Gemeinde in Dahlem

ANLÄSSLICH NIEMÖLLERS GEBURTSTAG

Große Tombola-Verlosung

Dienstag, 14. Januar 2020

18.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Den ganzen Dezember über und bis kurz vor der Verlosung am 14. Januar können Lose der ersten großen Tombola des Martin-Niemöller-Haus erworben werden – etwa zu den Öffnungszeiten des Hauses oder bei den Basaren der Gemeinde. Tolle Gewinne warten auf ihre glücklichen Gewinner: von Museumskarten über Bücher und bis hin zu Meißner Porzellan oder Tickets für das Stadt-Derby Hertha BSC vs. Union Berlin ist für alle etwas dabei. Ein Los kostet 2,50 Euro. Der Erlös aus der Tombola kommt der Arbeit des Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. zu Gute.



WORKSHOP

HateSpeech im Netz

Samstag, 25. Januar 2020

9.00 – 16.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Save the Date! In einem Workshop planen wir eine Veranstaltungsreihe mit und für Jugendliche und junge Erwachsene, die sich mit der zunehmenden verbalen Gewalt im Netz beschäftigt. HateSpeech verbreitet Vorurteile, schürt Angst und vergiftet die Kommunikation im Netz. In Zusammenarbeit u.a. mit Kristina Herbst von Netzteufel (Evangelische Akademie zu Berlin) und in Kooperation mit der Evangelischen Kinder- und Jugendstiftung Berlin-Dahlem wollen wir mit jungen Menschen Strategien für einen kritischen Umgang mit Hassreden und für eine demokratische Netzkultur entwickeln.

Spenden

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin
BIC PBNKDEFF
IBAN DE40 1001 0010 0025 5441 03

Sanierung Jesus-Christus-Kirche

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99
Verwendungszweck: Spende Sanierung JCK
(HHST 0110/52/2200)

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE 28 5206 0410 0005 0174 08
Stichwort: Projekt Martin-Niemöller-Haus

Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE89 5206 0410 0003 9075 03

Ev. Kinder- und Jugendstiftung (EKJS)

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE53 5206 0410 0003 9080 54

Medizin Hilft e.V.

GLS Gemeinschaftsbank eG
BIC GENODEM1GLS
IBAN DE93 4306 0967 1190 4072 00
Stichwort: Medizinische Flüchtlingsarbeit

AUS DEM KOLLEKTENAUSSCHUSS

Kollekten an den Feiertagen für „Brot für die Welt“

Vor genau 60 Jahren, am 12. Dezember 1959, sitzen rund 12.000 Menschen in der Berliner Deutschlandhalle und hören die Worte von Helmut Gollwitzer: „Was heute Abend an uns geschehen soll – und wahrhaftig nicht nur heute Abend, sondern, ausgehend vom heutigen Abend, in der ganzen Aktion Brot für die Welt, die bis ins letzte Haus der letzten Gemeinde dringen soll, – ist eine Aufrüttelung, ein Herausgerütteltwerden aus der Trägheit des Herzens.“ Gemeinsam mit Otto Dibelius ruft Gollwitzer die erste Spendenaktion Brot für die Welt aus. „**Hunger nach Gerechtigkeit**“ lautet das Motto zum 60. Geburtstag und der Eröffnung der 61. Spendenaktion von Brot für die Welt. Auch nach sechzig Jahren ist dieser Hunger nicht gestillt, sondern Antrieb, sich für Veränderung einzusetzen. Tragen Sie dazu bei, den Hunger nach Gerechtigkeit für alle zu stillen.

In unseren Gottesdiensten sammeln wir Kollekten für drei exemplarische Projekte:

Peru: Bio-Bananen für den Fairen Handel

Der Norden Perus ist eine karge Gegend. Kleinbauernfamilien beginnen deshalb, ihren Anbau auf fair gehandelte Bio-Bananen umzustellen. Die Partnerorganisation CEDEPAS Norte unterstützt sie dabei mit Anschubfinanzierung und Know-how.

Indien: Rechtsbeistand für die „Unberührbaren“

Viele Straßenreinerinnen in Indien sind Dalits, die früher „Unberührbare“ genannt wurden und als unrein galten. Das Dalit Bahujan



Foto: K. Harms

Resource Centre (DBRC) setzt sich für die Stärkung dieser Gruppe ein und hilft dabei, dass Kinder die Schule besuchen können.

Tansania: Mit Öko-Landbau gegen den Hunger

Kleine Bauern in den Dörfern Tansanias leiden oft Hunger. Das Mogabiri Farm Extension Centre zeigt ihnen, besser mit den Feldern umzugehen, und stellt Setzlinge und Saatgut zur Verfügung. Dadurch können die Familien jetzt dreimal am Tag essen – und es kann sogar noch Geld gespart werden.

Stefan Doyé, Kollektenausschuss

Weihnachtsaktion für Gefangene!

Weihnachtspakete und Paketersatzspenden für Gefangene vermittelt
Freiabonnements für Gefangene e.V.
Köpenicker Straße 175, 10997 Berlin
Tel.: 030-611 21 89, www.freiabos.de



Ich verschicke das Paket selbst, bitte senden Sie mir die nötigen Informationen.

Ich möchte einem Gefangenen einen Paketersatzeinkauf an Weihnachten ermöglichen. Dafür gestatte ich Freiabonnements für Gefangene e. V. einmalig 30,- € von meinem Konto abzubuchen:

Vorname

Nachname


Straße/Hausnr.

PLZ/Ort

Konto-Nr.

BLZ

Unterschrift

 Ausschneiden und an o.g. Adresse schicken!

KINDER & FAMILIEN

Kindergottesdienst (ab 3 Jahre)

Sonntags, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche
(parallel zum Hauptgottesdienst):
29.9./20.10./27.10./03.11./17.11.2019
Kontakt: Filippa Genschel, kigo@kg-dahlem.de

Kinderchor

Mittwochs, Chorsaal Faradayweg 13
(nicht in den Schulferien):
1./2. Klasse: 15.00–15.40 Uhr,
Leitung: Antonia Hikel-Demmler
(antonia.hikel@gmail.com)
3./4. Klasse: 15.45–16.40 Uhr,
Leitung: Jan Sören Fölster
5./6. Klasse: 16.45–17.45 Uhr,
Leitung: Jan Sören Fölster
Anmeldung: Jan Sören Fölster
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Little Music Makers Musikalische Früherziehung
in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren mit ihren
Eltern: Raum der Begegnung, Gemeindehaus
Thielallee 1+3. Mo: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr,
Mi: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Do: 10.00, 11.00 Uhr,
Fr: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Sa: 9.30, 10.30, 11.30 Uhr
(nicht in den Schulferien) Antje Zumbansen,
Tel. 29 03 09 59, info@littlemusicmakers.de
www.littlemusicmakers.de

JUGENDLICHE

Vorkonfirmanden

am 1. und 3. Montag im Monat, 17.00–18.30 Uhr in
den Jugendräumen, Gemeindehaus Thielallee 1+3.
Mandy Planitzer, jugendarbeit@kg-dahlem.de

Konfirmanden

Donnerstags, 17.00–18.15 Uhr / 18.45–20.00 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3; Pfarrerin Kulawik
1x monatlich samstags, 10.00–14.00 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Pfarrerin Pilger-Janßen

Jugendarbeit/Jugendtag/Noteingang

im Gemeindehaus Thielallee 1+3
Donnerstags von 17.00 bis 20.00 Uhr geöffnet
Marika Lerner, Meike Dobschall
jugendarbeit@kg-dahlem.de
noteingang@kg-dahlem.de

MUSIK

Flötenkreis

Mittwochs, 17.00–19.00 Uhr (14-täglich)
Kirsten Fengler, Tel. 831 35 47

Bachchor Dahlem

Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal Thielallee 1+3
Anmeldung: Jan Sören Fölster
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Dahlemer Kantorei

Montags, 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal Thielallee 1+3
Anmeldung: Inga Diestel
kantorei@kg-dahlem.de

GLAUBE & LEBEN

Biblischer Gesprächskreis

Kontakt: Dr. H. Wassmund, Tel. 811 50 66

Lesezeichen. Die Bibel im christlich-jüdischen Gespräch

Montags, 20.00 Uhr, Synagoge Sukkat Schalom,
Herbartstr. 26, 14057 Berlin. Termine bitte erfragen:
Pfarrerin Marion Gardei (M.Gardei@ekbo.de) und
Rabbiner Andreas Nachama

Initiative Eine Welt

Koordination und Information:
Kay-Uwe von Damaros, damaros@gmx.net

Besuchskreis

vereinbart Haus- und Heimbesuche innerhalb
der Gemeinde und wird theologisch von
Pfarrerin Kulawik betreut. Claudia von Daniels,
Tel. 44 01 22 90, claudia.vondaniels@gmx.de

Fahrdienst

Alexandra Ischler, Tel. 53 00 73 25
alexandra.ischler@isg27.de

Lektorenkreis

Dietmar Löwendorf, Tel. 821 19 87
dietmar.loewendorf@kg-dahlem.de

Systemische Aufstellungen

1x monatl. montags, 19.00–22.00 Uhr, Raum der Begegnung,
Thielallee 1+3; 18.11./9.12.2019/20.1.2020
Leitung und Anmeldung: Dr. Andrea Berreth
Teilnahme als Stellvertreter*in gegen eine Spende.
Die Kosten für eine eigene Aufstellung erfragen
Sie bitte bei: AndreaBerreth@hotmail.de

Sprachcafé

am ersten Samstag im Monat, 15.00–18.00 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Veronica Großmann
veronica.grossmann@kg-dahlem.de

TANZ & BEWEGUNG

Gymnastik für jedes Alter

Montags, 18.00 Uhr, Saal Faradayweg 13
Andrea Joppien

Gymnastik für Herren 60+

Montags, 19.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Margot Chatterje

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee
Uwe Johannsen

Seniorengymnastik

Mittwochs, 10.30 Uhr, Faradayweg 13
G. Schumacher, Tel. 772 41 10 (z.Zt. ausgebucht)

Pilates Körperarbeit für Balance und Bewegung

Mittwochs, Saal Faradayweg 13
1. Kurs: 18.00–19.30 Uhr für 50+
2. Kurs: 19.40–21.10 Uhr für Fortgeschrittene
Probestunde möglich, Kosten (10 Term.): 60 Euro
Petra Bauer-Braun, Tel. 813 76 80

Tanzgruppe

Donnerstags, 20.00 Uhr, Saal Faradayweg 13
Rüdiger Hoffmann, Tel. 8312539

Qi Gong am Freitagmorgen

Freitags, 10.00–11.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee
Petra Szobries, Tel. 0157 51 70 87 55

BILDUNG & KULTUR

Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat, 17.00 Uhr,
Sitzungsraum Thielallee 1+3. Anfragen bitte an
Irmgard von Rottenburg, Tel. 831 29 35

Lesesalon

Jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Hittorfstr. 21,
UG. Sie sind herzlich im Salon willkommen, mit
und ohne Geschichten!
Karl Tietze, Tel. 832 56 91

Literaturkreis

Termine: Karin Tybus, Tel. 803 30 83

Theodor-Jänicke-Gesprächskreis

nach Absprache, Frau Lietzau, Tel. 811 59 82

Keep on talking – or at least reading!

We are reading English literature, though we
do struggle at times. Mittwochs, 17.00–18.00 Uhr,
Sitzungsraum Thielallee 1+3
Marianne Jankowski, Tel. 824 13 67

GESELLIGKEIT & KREATIVITÄT

Montagstreff (ehem. Frühstücksrunde)

16.12.2019/27.1/24.2.2020
10.00 Uhr, Hittorfstraße 21, UG
Alke Goosmann, Tel. 033203 81762
Monika Seifert, Tel. 826 26 76

Frauenkreis

Mittwochs, 9.30–11.30 Uhr (14-täglich), Hittorf-
straße 21. UG; Marianne Schnitzer, Tel. 811 39 36

Gedächtnistraining

Donnerstags, 11.00–12.00 Uhr, Kl. Saal Thielallee 1+3
60 Minuten: 5,- Euro; Ines Roth, Tel. 80 90 96 74

Mal- und Zeichenkurs

Dienstags, 14.00–16.30 Uhr, Kl. Saal Thielallee 1+3
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883
mailtogabo@gmail.com

Handarbeitskreis „Handmade in Dahlem“

Freitags, ab 10.00 Uhr
Kontakt: Tel. 832 80 08

Anzeige

Gartenhilfe gesucht

Gepflegte Gartenanlage in Berlin-Lichterfelde-
West sucht rührige(n) Gartenfreund*in mit
grünem Daumen 2- bis 3-mal pro Woche zum
Bewässern des Gartengrundstücks in der Zeit
von Mai bis September 2020. Stundenlohn
nach VB (450-Euro-Basis). Telefon zur Kontakt-
aufnahme: (030) 84 31 71 88 (AB)

FAMILIE FRANK

RESIDENZ DAHLEM
Pflege mit Stil am Grunewald



IHR NEUES ZUHAUSE
Alles inklusive

Die Residenz Dahlem bietet liebevolle, kompetente Betreuung und ein behagliches, gepflegtes Zuhause.

- spezialisiert auf Parkinson, Demenz und palliative Pflege
- alle Pflegegrade, nach Schwerstpflege
- ärztliche 24h-Bereitschaft
- frische Kost aus eigener Küche
- Partner aller Kostenträger

ADRESSE: Clayallee 54 - 56 | 14195 Berlin | TEL: (030) 841 891 0 | FAX: (030) 841 891 29
E-MAIL: rd@familie-frank.de | www.residenz-dahlem.de

PERSONLICHE PFLEGE MIT STIL

Rechtsanwälte und Steuerberater
Reinke & Seifert

Minerstraße 7
10719 Berlin

Info@reinke-seifert.de
+49 (0)30 213 80 70
+49 (0)30 211 01 58

www.reinke-seifert.de

DR. DANIEL J. REINKE
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuer- und
Erbrecht

OLAF SEIFERT
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungsrecht

RESTAURIERUNG ANTIKER MÖBEL

Manfred Sturm-Larondelle
gepr. Restaurator im Handwerk
Innungsbetrieb - Sachverständiger
Dozent für Restaurierung am Technologiezentrum der
Handwerkskammer / Berlin

Domäne Dahlem
Königin-Luise-Straße 49
14195 Berlin

Telefon: 030/ 611 53 06
Mobil: 0170/ 29 78 008
Mail: mail@sturm-larondelle.de

www.sturm-larondelle.de

Konzertpianistin und
erfahrene Klavierpädagogin erteilt
Klavierunterricht in Dahlem!

Majella Stockhausen
majella33@icloud.com



Maler- und
Lackiermeister **Jörg Riemer**

Ausführung sämtlicher
Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten
Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16
12207 Berlin-Lichterfelde
Flanaganstraße 25
14195 Berlin-Zehlendorf

Telefon: 832 79 87
Fax: 84 10 72 83
Mobil: 0172 / 382 71 00

ZAHNÄRZTE
Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Kristina Hirsch
Dr. med. dent. Helge Kohn

Altensteinstr. 44a | 14195 Berlin
Tel: 030 773 58 47 | www.hirschkohn.de

Mo | Di | Do 9:00–18:00 Uhr
Mi | Fr 9:00–13:00 Uhr und nach Vereinbarung

Prävention & zahnschonende Therapieformen
für Kinder und Erwachsene

Rechtsanwalt und Notar a. D.
Frank Hoffmann

Drakestraße 37 (neben ALDI), 12205 Berlin
Tel.: 8315020/30
E-Mail: fhoffmann@raehoffmann.de

Zivilrecht, Immobilienrecht, Vertragsrecht

HELL
ARCHITEKTEN



www.hell-architekten.de
+49 (0) 30 82 41 083

« EIN FAMILIEN-UNTERNEHMEN IN 3. GENERATION »

UTZ **Dietmar Lutz**
HOCHWERTIGES MALERHANDWERK

Unsere Mission ist Perfektion!

Hochwertiges Malerhandwerk
Spezialbeschichtungen vom Boden bis zur Stahlkonstruktion
Dienstleistungskonzepte für Immobilienportfolios

Tel. (030) 772 30 12 www.maler-lutz.de

Little Music Makers Kids + English + Music + Fun

**Musikalische Früherziehung
in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren
mit ihren Eltern**

im Gemeindehaus Thielallee 1+3
Kontakt: Antje Zumbansen, Tel. (030) 290 309 59
E-Mail: info@littlemusicmakers.de
Internet: www.littlemusicmakers.de

Mo 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Mi 15.15, 16.15 Uhr
Fr 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Sa 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

**Umzug? Erbschaft?
kein Platz mehr?
Antiquariat kauft Ihre Bücher!**

- ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- auch Ankauf von Schallplatten; von Pop bis Punk

0173/231 88 06
E-Mail: seitenbewegung@web.de
Internet: www.seitenbewegung.de

BRIGITTE MÄRTENS
STEUERBERATER

BÜRO DAHLEM
BITTERSTRASSE 5, 14195 BERLIN
FON 030 832 44 77, FAX 030 832 46 92
EMAIL: B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE
WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE

BÜRO CHARLOTTENBURG
NIEBUHRSTRASSE 63, 10629 BERLIN
FON 030 291 29 41, FAX 030 296 64 86

Der Haushandwerker
Christian Slachciak

Alles rund um Wohnung & Haus

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz (Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümpelungen, Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung, Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 · 14513 Teltow · Tel.: 03328 / 300982
Fax: 03328 / 335474 · haushandwerker-teltow@arcor.de
www.innenausbau-teltow.de

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz

Hahn

- Große Ausstellungsräume
- Eigene, moderne Feierhalle
- Bestattungsvorsorge
- Sterbegeldversicherungen

Unseren Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

Tag und Nacht 75 11 0 11 • Hausbesuche
Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

AUS DER LANDESKIRCHE

Neue Pröpstin der EKBO

Frau Dr. Christina-Maria Bammel ist die neue Pröpstin der EKBO. Auf der 4. Landessynode am 25. Oktober 2019 wählten die Stimmberechtigten Dr. Bammel im 1. Wahlgang mit 57 von 105 Stimmen. Die Gegenkandidatin Barbara Hustedt erhielt 46 Stimmen. Christina-Maria Bammel folgt Propst Dr. Christian Stäblein nach, der am 16. November 2019 sein Amt als Bischof der EKBO antrat.

„Dieses große Vertrauen, das mir die Synode entgegen gebracht hat, trägt und freut mich sehr“, sagte Christina-Maria Bammel nach der Wahl, „gleichzeitig ist es für mich eine große Verpflichtung. Gemeinsam wollen

wir neue und bewährte kirchliche Orte für die wichtigsten Aufgaben einer inklusiven, nachbarschaftlichen und geistlich glaubwürdigen Kirche zukunftsfähig machen.“

In ihrem Amt als Pröpstin will sie sich verstärkt mit der jüngeren Generation beschäftigen und daran arbeiten, eine in Lebenshilfe-



Christina-Maria Bammel ist die neue Pröpstin unserer Landeskirche

fragen relevante Kirche zu schaffen. Dafür wünscht sie sich weniger Kontrollen und Regelungen und mehr Inspiration und Unterstützung für Kirchengemeinden, die den Aufbruch wagen wollen. „Wir sind herausgefordert, von Gott so zu reden, dass Menschen davon berührt, getragen und gestärkt werden“, sagt sie, „deshalb müssen wir leidenschaftlich verhandeln.“

Die 1973 in Berlin geborene Theologin Christina-Maria Bammel leitet seit 2015 das Referat Kirchliches Leben in der EKBO. In Marburg, Berlin und Philadelphia/USA studierte sie evangelische Theologie und Religionswissenschaft und wurde an der Humboldt-Universität zu Berlin im Fach Systematische

Theologie promoviert. Nach einer Lehrtätigkeit an der Humboldt-Universität wechselte sie zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Landeskirche und war im Anschluss Pfarrerin in der Kirchengemeinde am Weinberg in Berlin Mitte. Dr. Christina-Maria Bammel ist verheiratet und hat zwei Töchter.

Die Pröpstin verantwortet die geistliche Leitung des Konsistoriums, des Kirchenamtes der EKBO. Im Konsistorium leitet sie die Abteilung Theologische Grundsatzfragen und Kirchliches Leben in enger inhaltlicher Koordination mit den Arbeitsbereichen Diakonie, Ökumene und Weltmission, Publizistik und Medienhaus. Sie ist Mitglied der Kirchenleitung und der Synode.

Anzeigen

DAHLEMER AUTORENFORUM

Schleichers

BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Königin-Luise-Str. 41 • 14195 Berlin
Tel.: (030) 84 19 02-0, Fax: 84 19 02 -13
E-mail: info@schleichersbuch.de
www.schleichersbuch.de

VERGOLDERMEISTERIN

Königin-Luise-Str. 49
Domäne Dahlem – 14195 Berlin

ANJA
ISENSEE

www.anja-isensee.de
vergolderin@anja-isensee.de
Tel 030 / 311 63 483
Mobil 01577 / 15 97 417

VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG

Investment | Property Management
Walter-Benjamin-Platz 3
10629 Berlin
T +49 (0) 30 - 89 52 88-0
F +49 (0) 30 - 89 52 88-12
zentrale@krossa-co.de | www.krossa-co.de

Wohnimmobilien | Beteiligungen
Dachsberg 9
14193 Berlin
T +49 (0) 30 - 89 52 88-71
F +49 (0) 30 - 89 52 88-19

Krossa & Co.
Immobilien GmbH

Gemeinde in Dahlem

Trauercafé im Diakoniehospiz Wannsee



Sie trauern um einen nahen Menschen. Wir möchten Ihnen in dieser Situation helfen, so gut wir das können. Durch einen kurzen thematischen Impuls, Raum zum Austausch mit Menschen in ähnlicher Situation und dem Angebot der Seelsorge. Das Trauercafé bietet Raum zum Austausch mit Menschen in ähnlicher Situation sowie seelsorgerliche Begleitung. Durch einen kurzen thematischen Impuls wollen wir das Gespräch anregen und eine Verbindung zwischen den Anwesenden schaffen.

Das Trauercafé ist offen für alle Menschen in Trauer – unabhängig davon, ob vorher Leistungen des Hospizes in Anspruch genommen wurden oder nicht. Es findet jeweils am ersten Donnerstag im Monat in der Kirche am Immanuel Krankenhaus Berlin statt. Das Trauercafé wird von Roxane Pieper und Christian Kürten geleitet.

Donnerstag, 5. Dezember 2019, 16.00 Uhr:
Adventliches Beisammensein

Veranstaltungsort:

Kirche am Immanuel Krankenhaus Berlin (untere Räume), Königstr. 66, 14109 Berlin

Ansprechpartner:

Christian Kürten, Telefon 030 805 05 - 768
www.diakonie-hospiz-wannsee.de

Gemeinde in Dahlem

Gottesdienste mit Konfirmanden

Sonntag, 1. Dezember 2019
9.30 und 18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Im Unterricht haben sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit der Liturgie eines Gottesdienstes auseinandergesetzt.

Welche Bedeutung hat das „Kyrie“ oder das „Gloria“? Wieviele Lesungen gibt es im Gottesdienst? Wann kommt das Vaterunser? Was bedeutet der Segen am Ende eines Gottesdienstes?

Nun gestalten sie durch eigene Texte, Gebete und die Auswahl der Lieder diese beiden Gottesdienste am 1. Advent in der St.-Annen-Kirche mit.

Familiengottesdienst am 1. Advent

Sonntag, 1. Dezember 2019, 1. Advent
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen, festlich die erste Kerze am Adventskranz zu entzünden und so gemeinsam das neue Kirchenjahr zu begrüßen.

Universitätsgottesdienste im Wintersemester

Sonntag, 8. Dezember 2019 und
Sonntag, 12. Januar 2020
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Auch in diesem Wintersemester ist der evangelische Gottesdienst der Berliner Universitäten „auf der Wanderschaft“ – er findet wöchentlich reihum in vier Berliner Kirchen statt: in der Sophienkirche und damit in der Nähe der Humboldt-Universität; in der Luisenkirche in Charlottenburg und damit in der Nähe der Technischen Universität und der Universität der Künste; und in der Jesus-Christus-Kirche und damit in der Nähe der Freien Universität.

Die wechselnden Orte werden durch ein durchlaufendes Thema verbunden – in diesem Semester: 'Personen'. Personen in der Bibel, von Abraham bis Maria. Vielfältig von Gott gerufen, geführt, gerettet, versehrt, heimgesucht. Ausgehend von einzelnen Texten werden sie vorgestellt.

In der Jesus-Christus-Kirche predigt am 8.12. Prof. Dr. Wolf Krötke und am 12.1. Prof. Dr. Markus Witte.

Predigtreihe „Gerechtigkeit?!“

Ab 5. Januar 2020, sonntags
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Die Frage nach Gerechtigkeit gehört zu einem wesentlichen Thema in unserer biblischen Überlieferung. Eng verbunden ist sie mit der Frage nach Recht und Rechtfertigung, sie beinhaltet aber auch das Gegenüber von göttlicher und menschlicher Gerechtigkeit. Immer wieder wird die Frage nach Gerechtigkeit aufgeworfen, wo die Ordnung des eigenen Lebens erschüttert ist und sich Gerechtigkeit aus der Lebenserfahrung nicht mehr erschließt.

In einer Predigtreihe werden verschiedene biblische Texte zum Thema „Gerechtigkeit?!“ ausgelegt werden. Zu ihnen zählen u.a. Römer 3 und Matthäus 5, Deuteronomium 6 und 9, Psalm 85 sowie Hiob.

Neben uns Pfarrerrinnen und unserer Vikarin Sarah-Magdalena Kingreen werden unser neuer Bischof Dr. Christian Stäblein sowie Prof. Dr. Markus Witte im Universitätsgottesdienst zu Gast sein. Am Ende der Reihe werden wir am 3. März 2020 einen Gesprächsgottesdienst unter dem Motto „Gerechtigkeit?! – Was denken Sie?“ feiern. Statt einer Predigt wird es nach einem kurzen Impuls für die Gemeinde die Gelegenheit geben, über die Frage nach Gerechtigkeit miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Themen der Predigtreihe im Januar lauten:

5. Januar – Cornelia Kulawik:
Gesetz und Gerechtigkeit – Mt 5

12. Januar – Prof. Dr. Markus Witte:
Hiob

19. Januar – Cornelia Kulawik:
Gerechtigkeit aus Glauben – Römer 3

26. Januar – Tanja Pilger-Janßen:
Gerechtigkeit bei uns? – Dtn 6 und Dtn 9

*Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen
Pfarrerin Cornelia Kulawik*

Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

Dienstag, 21. Januar 2020, 19.00 Uhr
Griechisch Orthodoxe Kirchengemeinde
Christi Himmelfahrt, Mittelstr. 32, 12167 B.

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen wird weltweit jedes Jahr im Januar gefeiert. In diesem Jahr steht sie unter dem Motto „Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich (Apg 28,2)“.

Die Predigt hält Pfarrer Andrej Nicolai Desczyk (katholische Kirchengemeinde Maria Rosenkranzkönigin). Die Liturgie wird von Archimandrit Emmanuel Sfiatkos (griechisch-orthodoxe Kirchengemeinde Christi Himmelfahrt), Pastor Matthias Walter (Baptistengemeinde Steglitz) und Pfarrerin Cornelia Kulawik (Ev. Kirchengemeinde Dahlem) mit einem Team vorbereitet.

Im Anschluss sind alle zum Essen eingeladen, um miteinander in ökumenischer Gemeinschaft ins Gespräch zu kommen.





St.-Annen-Kirche

Königin-Luise-Straße 55, 14195 Berlin

Beginn: 9.30 Uhr (wenn nicht anders angegeben)

Sonntag 1. Dezember 1. ADVENT	9.30 Uhr: Gottesdienst Pfarrerin Dr. Kulawik mit Konfirmanden 18.00 Uhr: Abendgottesdienst für Familien mit Konfirmanden Pfarrerin Dr. Kulawik
Sonntag 8. Dezember 2. ADVENT	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Dr. Kulawik
Sonntag 15. Dezember 3. ADVENT	Gottesdienst Vikarin Kingreen
Sonntag 22. Dezember 4. ADVENT	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Passoth
Dienstag 24. Dezember HEILIGABEND	15.00 Uhr: Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik 17.00 Uhr: Gottesdienst; Vikarin Kingreen 19.00 Uhr: Gottesdienst; Pfarrerin Gardei 23.00 Uhr: Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Mittwoch 25. Dezember 1. WEIHNACHTSFEIERTAG	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Ruppel
Sonntag 29. Dezember 1. SONNTAG NACH DEM CHRISTFEST	Gottesdienst Pfarrerin Kahl-Passoth
Dienstag 31. Dezember ALTJAHRESABEND	18.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Dr. Kulawik
Sonntag 5. Januar 2. SONNTAG NACH DEM CHRISTFEST	9.30 Uhr: Gottesdienst Pfarrer Ruppel 18.00 Uhr: Abendgottesdienst für Familien Pfarrerin Dr. Kulawik
Montag 6. Januar EPIPHANIAS	18.00 Uhr: Gottesdienst Pfarrer Klassohn
Sonntag 12. Januar 1. SONNTAG NACH EPIPHANIAS	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Sonntag 19. Januar 2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS	Gottesdienst Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Sonntag 26. Januar 3. SONNTAG NACH EPIPHANIAS	Gottesdienst Vikarin Kingreen

Gemeinde in Dahlem



Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23, 14195 Berlin

Beginn: 11.00 Uhr (wenn nicht anders angegeben)

Sonntag 1. Dezember 1. ADVENT	Familiengottesdienst zum 1. Advent Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Sonntag 8. Dezember 2. ADVENT	Universitäts-Gottesdienst Prof. Dr. Wolf Krötke
Sonntag 15. Dezember 3. ADVENT	Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Sonntag 22. Dezember 4. ADVENT	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Holle
Dienstag 24. Dezember HEILIGABEND	14.00 Uhr: Gottesdienst mit Krippenspiel Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen 16.00 Uhr: Gottesdienst mit Krippenspiel Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen 18.00 Uhr: Gottesdienst Pfarrerin Dr. Kulawik
Donnerstag 26. Dezember 2. WEIHNACHTSFEIERTAG	Singgottesdienst mit den Chören der Gemeinde Pfarrerin Dr. Kulawik
Sonntag 29. Dezember 1. SONNTAG NACH DEM CHRISTFEST	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Mittwoch 1. Januar NEUJAHR	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Gardei
Sonntag 5. Januar 2. SONNTAG NACH DEM CHRISTFEST	Predigtreihe mit Abendmahl Pfarrerin Dr. Kulawik
Sonntag 12. Januar 1. SONNTAG NACH EPIPHANIAS	Universitäts-Gottesdienst und Predigtreihe Prof. Dr. Markus Witte
Sonntag 19. Januar 2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS	Predigtreihe mit Abendmahl <i>mit Kindergottesdienst</i> Pfarrerin Dr. Kulawik
Sonntag 26. Januar 3. SONNTAG NACH EPIPHANIAS	Predigtreihe <i>mit Kindergottesdienst</i> Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen

Gemeinde in Dahlem

Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
 Silke Miklis, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19
 Mo 9.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr,
 Fr 9.00–12.00 Uhr
 buero@kg-dahlem.de, www.kg-dahlem.de
 facebook/evangelischeGemeindeDahlem

Friedhofsbüro

Marie Luise Höpfner (Mi 15.00–18.00 Uhr)
 Tel. 841 70 517, buero@kg-dahlem.de

Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

Tel. 64 43 42 96, cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen

Tel. 0151 11 00 12 67
 tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

Vikarin Sarah-Magdalena Kingreen

sarah-magdalena.kingreen@kg-dahlem.de

Kirchenmusik

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91
 kirchenmusik@kg-dahlem.de

Kindergottesdienst

Filippa Genschel, kigo@kg-dahlem.de

Jugendarbeit/Jugendtage/Noteingang

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
 Marika Lerner, Meike Dobschall
 jugendarbeit@kg-dahlem.de
 noteingang@kg-dahlem.de

Vorkonfirmandenunterricht

Mandy Planitzer, mandy.planitzer@kg-dahlem.de

Arbeit mit und für Geflüchtete

André Becht, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
 Tel. 0176/45 97 60 41, Mo–Fr 10.00–14.00 Uhr
 andre.becht@kg-dahlem.de

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

Pacelliallee 61, 14195 Berlin, Arno Helwig (Leitung)
 Tel. 84 17 05 33, arno.helwig@mnh-dahlem.de
 Allgemein: info@mnh-dahlem.de
 www.niemoeller-haus-berlin.de

Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus e.V.

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
 Di, Do, So 11.00–13.00 Uhr, Tel. 84 10 99 51
 www.friedenszentrum-martin-niemoeller-haus.de

Seniorenarbeit

Über das Gemeindebüro: Tel. 841 70 50

Gemeindekirchenrat

Anne Dietrich (Vorsitz), anne.dietrich@kg-dahlem.de

Gemeindebeirat

Alexandra Ischler (Vorsitzende)
 Tel. 53 00 73 25, alexandra.ischler@isg27.de

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin, Sprechz. nur n.V.
 Petra Hahn, Susanne Grünbaum
 Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
 kita.faradayweg@kg-dahlem.de

Kita Thielallee

Thielallee 1, 14195 Berlin, Sprechz. n.V.
 Manuela Rätsch, Anja Mladjovic
 Tel. 84 17 05 20, kita.thielallee@kg-dahlem.de

Teilzeit-Kita Martin-Niemöller-Haus

Pacelliallee 61, 14195 Berlin, Sprechz. n.V.
 Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32
 kita.niemoellerhaus@kg-dahlem.de

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin
 Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92
 schularbeitszirkel@kg-dahlem.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, www.kg-dahlem.de

Redaktion: U. Wangemann, C. Kulawik, T. Pilger-Janßen

Redaktionsanschrift: Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
gemeindeblatt@kg-dahlem.de

Layout & Satz: Gabriele Dekara

Titelfoto: Falk Kulawik

Druck: Die Gemeindebriefdruckerei

Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe Februar/März unseres Gemeindeblattes ist der 22.12.2019. Sie erscheint Ende Januar 2020.



GBD

www.blauer-engel.de/117195

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de